

ähnlichen Kalendern beobachten kann. Mit 208 Seiten ist eine schnellere Bildfolge (3 oder 4tägig) hergestellt und der Genuß an den technisch einwandfreien Abbildungen verdoppelt. Einige Sonderbilder erhöhen den Reiz. Jeder Berg- und Naturfreund bestelle ihn daher! Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen, wo der Kalender zur Ansicht ausliegt. Doch ist Eile geboten, damit er rechtzeitig auf dem Weihnachtstisch liegen kann.

Stilehrgänge im Gebirge.

Die Sportschule Potsdam hält im Anschluß an die Neujahrskifahrt vom 27. 12. bis 3. bzw. 7. 1. 1926 (Ferien) nach St. Andreasberg (Oberharz) dort weitere Lehrgänge von einwöchiger Dauer ab Montag, den 4. 1. 26, den ganzen Januar hindurch ab. Es werden besondere Abteilungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Kinder gebildet. Nähere Auskünfte erteilt (bitte Merkblatt anfordern) Oberleutnant zur See a. D. Devantier, Potsdam, Am Kanal 27.

Von der Sektion Berchtesgaden ist übergetreten:
Frau Hedda Stampehl, Berlin SO. 16, Schmidtstr. 2, II.

Ankündigungen der Sondergruppen.

Plattl-Gruppe. Die nächsten Lungstunden und zugleich letzten vor dem Weihnachtsfest finden am Montag, den 7. und Montag, den 14. Dezember, abends 7¹/₂ Uhr, im Vereinslokal statt.

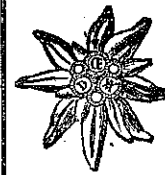
Die Weihnachtsfeier steigt in der ersten Januarhälfte. Genauer Zeitpunkt wird noch, gegebenenfalls durch Rundschreiben, bekanntgegeben.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17, Schatzmeister E. Benzli, Fernsprecher Potsdam 3878. — Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—1 Uhr
Girokassa Potsdam Nr. 326.



Anschrift des Vorsitzenden: Dr. Martin Herberg, Potsdam, Waldemarstr. 2 — Anschrift des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Teltowerstr. 4
Verantwortliche Schriftleitung für die Nachrichten vorläufig Dr. Martin Herberg.

Nummer 3

Potsdam, Januar 1926

1. Jahrgang

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 20. Januar 1926, abends 8 Uhr, im Gemeindefaal der Nicolaiemeinde, Hodißstraße Nr. 11.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliches.
- 2) Lichtbildervortrag des Herrn C. D. Friedrich, Berlin-Stiemensstadt, Mitgliedes der Sektion Hohenzollern des D. u. De. A.-V., über

Hochtouren im Bereich der Franz Senn-Hütte.

Für Mitglieder Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei. Eintritt für von Mitgliedern eingeführte Gäste 1,— RM.

Warum werde ich Mitglied des Alpenvereins?

Diejenigen unserer Mitglieder, die die Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins schon immer gehalten haben, werden sich noch mit Freuden des Beitrages unseres Mitgliedes W. Peterßen erinnern, der im dritten Hefte des Jahrganges 1925 erschien. Was er damals über den „Pflichtenkreis der Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ schrieb, ist jedem wahren Freunde unserer Sache aus der Seele gesprochen. Auf einer Druckseite finden wir einen Katechismus für den Alpinisten, der lange Zeit zu denken gibt und den man sich getrost mehr als einmal durchlesen kann. In folgenden

Ausführungen möchte ich einmal kurz zusammenstellen, was jemanden dazu treiben kann, die Mitgliedschaft des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zu erwerben, andererseits, was nicht der Anlaß zum Eintritt in den Verein sein soll. Als Voraussetzung nehmen wir einen Menschen, der über sein Innenleben Bescheid weiß und ehrlich genug ist, zwischen einem wünschenswerten und einem wirklich vorhandenen Gemütszustande zu entscheiden, um die Frage des Aufnahmedogens: „Welche Beweggründe haben Sie für den Eintritt in den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein?“ aufrichtig beantworten zu können.

Auf irgend eine Weise gelangt der Außenstehende zu der Kenntnis, daß eine Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins bei uns besteht und daß sie ein Zweig des großen, berühmten Gesamtvereines ist. Gelangt er dazu auf Grund der ersten Reise in die Alpen, auf Grund einer Vortragsankündigung in der Tageszeitung oder auch durch mündliche Mitteilung, so wird ihn die Kenntnis entweder kalt lassen oder in irgend einer Weise sein Interesse erregen. Es gibt Ubertausende von Männern und Frauen, die vielmals in die Alpen fahren, die nie dem Alpenverein beitreten. Manchmal geschieht es aus Achtlosigkeit, oft aus Geiz. Ein Verein zieht Beiträge ein, und die läßt solch Mensch lieber die anderen zahlen und erfreut sich um so ungestörter der Segnungen des Vereines. Wer so denkt, soll zum Heile derer, die sich zusammengefunden haben, draußen bleiben, denn er wird die Bestrebungen des Vereines, wenn er den Sieg über den Geiz davongetragen hat, mit seinem Beitrage nicht fördern.

Anderer haben bei Hüttenbesuchen gesehen, daß Alpenvereinsmitglieder gewisse Vorrechte genießen. Das läßt sie so lange nicht ruhen, bis sie genau errechnet haben, bei wievielmaligen Übernachten mit Frau und Kindern sie den Beitrag herausgewirtschaftet haben und um wieviel sich von jedem weiteren Übernachten ab die Reise billiger gestaltet als ohne Mitgliedschaft. Gleich nach der Rückkehr von der Reise werden Paten gesucht und gefunden und dann begibt man sich vertrauensvoll in den mit einer Unterstüßungsanstalt verwechselten Alpenverein. Pflicht der Mitglieder ist es, auf Leute geschilbeter Art nicht hereinzufallen und Patenstelle bei Unwürdigen nicht zu übernehmen.

Gelegentlich hört man: „Ich muß doch sehen, daß ich mit meiner Frau dem Alpenverein beitrete, denn so schöne Feste, wie Winter- und Sommerkranz werden in ganz Potsdam nicht gefeiert!“ Bemerkungen darüber, daß man außerdem das Vergnügen hat, sehr viele nette Leute kennen zu lernen und daß es so zum guten Tone gehört, der Sektion anzugehören, werden dann nebenbei noch laut. Auf solche Leute, deren ganze Tätigkeit dann darin besteht, Feste mitzufeiern, wozu man besser in irgend einen Amüsterverein eintritt, weil es dort zum Hauptprogramm gehört, paßt dann die Abkürzung: „A.-F.-Mitglied“. Es liegt hier kein Irrtum in der Rechtschreibung vor, sondern bedeutet: „Alpenfest-Mitglied“.

Gründe ähnlicher Art könnte ich noch eine ganze Menge anführen, wenn es nicht so über alle Massen unerfreulich wäre, daher will ich ganz kurz zusammenstellen, welche Gründe sich mit den Grundsätzen des Alpenvereines vertragen.

Die für alle im folgenden zu nennenden unerläßliche Bedingung ist das Vorhandensein von Begeisterung für unsere Bergwelt. Ist jemand dafür begeistert, so können die Gründe bald mehr persönlicher Art, bald mehr idealer Art sein. Die Empfindung eigener Unvollkommenheit, sei es in der Beherrschung der alpinen Literatur oder der alpinen Technik, der Mangel an Reisegefährten und wiederum das Wissen darum, daß im Alpenverein ein guter Freund ist, der sich freuen würde, aus dem noch Außenstehenden einen wahren Alpinisten zu machen, sind gute Gründe für den Eintritt. Unerläßlich ist jedoch bei solchen immerhin recht egoistischen Gründen der feste Wille, sich einzuordnen in die gewaltigen Ideen, die seit über einem Menschenalter im Alpenverein hochgehalten werden.

Liebe zu unserer deutschen Bergwelt und zu unserem schönen Vaterlande überhaupt, die sich nicht nur in dem Wunsche äußert, es mühelos bereisen zu können, sind wohl zu beachtende Gründe. Wird doch mit dem Worte Liebe bei seiner Äußerung ein Gelöbnis abgelegt, sich, wo es geht, für das einzusetzen, was man liebt. Wer in die Alpen geht, um das Band zwischen Nord und Süd enger knüpfen zu helfen, wer nicht nur mit dem Worte, sondern auch mit der Tat sich für unsere unterdrückten Stammesbrüder in Südtirol einsetzen will, wer, wenn er selbst nicht mehr fähig sein wird, in die Alpen zu gehen, sich vornimmt, den Jüngeren, die in harter Zeit großwerden, den Besuch unserer hehren Bergwelt zu ermöglichen und dem Verein auch dann die Treue zu halten, ist ebenso herzlich als Mitglied willkommen.

Hat sich jemand den Sinn für die Schönheiten der Natur bewahrt, freuen ihn die Betrachtungen von Mensch, Tier, Pflanze und Stein des Hochgebirges und kommt er nicht als habgierige Sammlerseele, die billige Reise- und Unterkunftsgelegenheit für naturgeschänderisches Tun sucht, so wird er im Alpenverein als freundlicher Berater vielen ein gern gesehenes Mitglied werden.

Es gibt noch eine philosophische Einstellung, die den Menschen zum Alpinisten werden läßt. Sie zu interpretieren ist hier nicht der Raum, es haben auch Würdigere schon getan. Wer mit dieser Einstellung kommt, muß sie sich nicht aus Büchern angelesen haben, sondern sie selbst in jahrelanger alpiner Schule erarbeitet haben. Er wird um Aufnahme nie vergeblich nachsuchen.

Niemand täusche sich über sich selbst! Wer einem Verein mit so ernsten Zielen, wie es der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein ist, beitreten will, der gehe erst hin und sehe zu, wie er sich zu den Alpen stellt. Erst wenn er sich durch eigenen Augenschein davon überzeugt hat, daß sich in seiner Seele etwas regt, was ihm die Alpenwelt als ein Heiligtum erscheinen läßt, suche er die Aufnahme nach. Er könnte sonst aufgenommen werden, sich selbst und der Sektion zur Last.

Martin Herberg.

Es wünschen überzutreten:

Von der Sektion Zillertal Professor Dr. Paul Lange, Potsdam,
Sophienstraße 20,
von der Sektion Mark Brandenburg Apotheker Max Regwer,
Potsdam, Jägerstraße 40.

Der Sektion Potsdam wünschen beizutreten:

- I. Bürgermeister Walther Rosenthal und Ehefrau Elisabeth, Nowawes,
Reuterstraße 10,
vorge schlagen von den Mitgliedern Duappe und Frau,
Professor Dr. Fritz Rosenbach, Arzt, und Ehefrau Hilde, Potsdam,
Kapellenbergstraße 7,
vorge schlagen von den Mitgliedern Dr. Disqué u. Weise,
Ministerialamtmann Edmund Döring, Potsdam, Luckenwalderstr. 5,
vorge schlagen von den Mitgliedern Collmann v. Schatte-
burg und Kullmann,
Major a. D. Wilhelm Lütje, Potsdam, Hohewegstraße 10,
vorge schlagen von den Mitgliedern C. Klepp u. Frau,
Schüler Thomas Günther Mayer, Nowawes, Eisenbahnstraße 3,
vorge schlagen von den Mitgliedern Dr. Kunge u. Duappe,
cand. ing. Hans Stelle, Potsdam, Schützenstraße 4a,
vorge schlagen von den Mitgliedern Dr. Herberg u. Protte,
Ingenieur Willi Menzel, Potsdam, Schützenstraße 4,
vorge schlagen von den Mitgliedern Prof. W. Schmidt
und W. Schauf.

Die Antragsteller haben sich lt. Satzung in der nächsten Sitzung bei
Aufruf vorzustellen. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier
Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andern-
falls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Die Sektionsbücherei im Gemeindehaus ist bis auf weiteres nur alle
Mittwoch von 5—5¹/₄ Uhr zur Ausgabe von Büchern und Zeitschriften
geöffnet.

Im Laufe dieses Vereinsjahres soll, einer Anregung der Hauptver-
sammlung folgend, ein Mitgliederverzeichnis der Sektion herausgegeben
werden. Anschrifts- und sonstige Änderungen sind daher baldmöglichst der
Geschäftsstelle schriftlich oder mündlich, am besten gelegentlich der Bezahlung
des Beitrages für 1926, mitzuteilen.

Der Seilkurs

findet am 13. Januar, abends 8 Uhr,
am 20. " " 6 Uhr und
am 27. " " 8 Uhr,

in der Turnhalle der Gemeindegemeinschaft II. (Eisenhart'sche Knabenschule), Kur-
fürstenstraße, statt.

V o r a n z e i g e.

Großes Alpines Winter-Kranz'l

am Sonnabend, dem 6. Februar 1926,
im Gesellschaftshaus zum „Alten Fritz“, Zimmerstraße 11.

Erscheinen nur in Alpentracht oder Touristenanzug (nicht Phantasie-
kostüm) gestattet.

Moderner Haarputz bei Damen verwischt das Trachtenbild; zum
Bubikopf gehört daher der Blumenkranz oder das Kopftuch.

Nachdem der Hauptausschuß im Frühjahr 1925 ermittelt hatte, daß
eine Belieferung der Mitglieder mit den „Mitteilungen“ von einer Zen-
tralstelle aus und zum Gesamtpreis von 2 RM. sich nur dann ermöglichen
läßt, wenn die Zahl der Bezieher mindestens 100000 erreicht, diese Zahl
nun aber nur zur Hälfte (50113) erreicht wurde, kann diese Belieferung
nicht stattfinden. Für das Jahr 1926 hat nun die Sektion für die im
Bezirk der Potsdamer Postämter wohnenden Mitglieder die „Mitteilungen“
bestellt. Denjenigen Sektionsmitgliedern außerhalb Potsdams, die die
Mitteilungen durch ihr zuständiges Postamt beziehen, wird gegen Vorlage
der Jahresquittung des Postzeitungsamtes der Jahresbeitrag um den
Bezugspreis der Mitteilungen ermäßigt.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder,
des langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden

Studienrats a. D. Professors

Otto Roloff

† am 10. Dezember 1925

des

Geheimen Regierungsrats

Franz Winzerling

† am 18. Dezember 1925.

Ehre ihrem Andenken!

Wir erinnern an die Zahlung des Beitrages für 1926:

für A.-Mitglieder 15,— RM.,

„ B.- „ 7,— RM.

Zahlung kann auch in zwei Raten erfolgen, muß aber bis 30. April voll geleistet sein.

Mitteilungen der Sondergruppen.

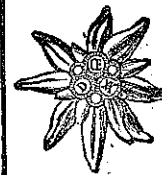
Die Wandergruppe unserer Sektion, die jetzt fast 10 Jahre besteht, feierte am 22. Dezember 1925 abends im Gesellschaftshaus „Alter Fritz“ ihr diesjähriges Weihnachtsfest. Unter dem lichterglänzenden Tannenbaum im kleinen durch Gemälde Potsdamer Künstler geschmückten Saal versammelten sich nach der Heimkehr von einer Wanderung durch den Wildpark gegen 40 Mitglieder und Gäste. Der Weihnachtsmann hatte reichlich Geschenke aufgebaut, die nach dem Gesang eines Weihnachtsliedes und einer längeren humorvollen Ansprache unter Verlesung der ihnen beigelegten Verse den Empfängern von zwei Weihnachtsengeln mit zarter Hand übergeben wurden. Die auf persönliche Eigenschaften und bekannte Vorgänge in unserm Wanderleben bezüglichen Gaben und Verse lösten oft stürmische Heiterkeit aus, die sich zu allgemeiner Fröhlichkeit steigerte. Diese hielt auch im zweiten Teil unseres Festes vor, wo bei Pfannkuchen, Punsch usw. (!) musikalische und andere Vorträge, schließlich auch ein kleines Tänzchen Abwechslung in die fröhliche Stimmung brachten. Ein besonderes Ereignis war es noch, daß einem Mitgliede unserer Sektion, der an diesem Tage sein 25 jähriges Dienstjubiläum feierte, die Glückwünsche der Wandergruppe durch eine Ansprache und einen feierlichen Aufmarsch mit Handdrücken dargebracht werden konnten. — So verlief die Feier in harmonischem Zusammenklängen zur Zufriedenheit aller Teilnehmer. Wann sie zu Ende war, hat der Berichterstatter nicht erfahren, da er schon vor 1 Uhr den Festort verlassen mußte. — n —

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 7, Schlags-
meister C. Benkfi, Fernsprecher
Potsdam 3878. — Geöffnet:
Montag nachm. von 4—6 Uhr,
Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr
Girokasse Potsdam Nr. 326.



Anschrift des Vorstehenden:
Dr. Martin Herberg, Potsdam,
Waldemarstr. 2 — Anschrift
des Schriftführers: Erich
Fromm, Potsdam, Lektowerstr. 4
Verantwortliche Schriftleitung
für die Nachrichten vorläufig
Dr. Martin Herberg.

Nummer 4

Potsdam, Februar 1926

1. Jahrgang

Juhu!!!

*Am sechsten Februar
ist Trachtenfest in diesem Jahr;
in der Zimmerstraß; im „Alten Fritz“,
ist heuer wieder unser Sitz.
Um acht beginnt's, horch' auf und merk',
auf einer Alm am Salzbergwerk.
Da gibt's ein Gaudi voller Lust;
denn freier atmet unsere Brust,
sind wir auf uns'rer Berge Höh'n;
und auch den Salzsee könnt Ihr seh'n.
Daß Kirmis ist, will ich noch sagen,
doch wollt Ihr mich noch weiter fragen,
ich sag' nichts mehr, auch wenn ich gut gelaunt,
kommt selbst am 6. Februar und staunt.*

Doch zieht Euch möglichst Trachten an;
 wer keine hat und wer's nicht kann,
 braucht sich im Sportkleid nicht zu schämen;
 doch wenn da welche zu uns kämen,
 im Kragen, Smoking, seid'ner Robe,
 und stell'n die Buam auf die Probe,
 da könnte es sehr leicht passieren,
 daß sie ihr schönes Kleid verlieren.
 Auch die moderne Haarfrisur
 gehört nicht auf die Alpenflur;
 der Bubikopf beim Almentanz
 trägt einen schönen Blütenkranz.
 Habt Ihr nun Freunde und Bekannte,
 und auch 'ne nette, liebe Lante,
 dann ladet Ihr sie selber ein,
 es soll uns ein Vergnügen sein.

Beim Buam Ventzki gibt's die Karten,
 doch geht früh hin, sonst müßt Ihr warten;
 der Andrang ist dort immer groß,
 denn zwei Mark fünfzig kostet's bloß;
 für Gäste eine Mark noch mehr,
 der Unterschied ist für die Ehr',
 die ihr Besuch uns stets erweist,
 der Bua gern die Gäste preist.
Um vier Uhr, bei des Festes Schluß,
 kriegt jedes Deand'l einen Kuß

vom Festauschuß.

(Wespe.)

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 17. Februar 1926, abends 8 Uhr, im Gemeindefaal
 der Nicolaigemeinde, Hübischstraße Nr. 11.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Amtsrats Curt Boenisch,
 Mitgliedes der Sektion Mark Brandenburg d. Ostsch. u. West. Alp.-B.:
Durch das Grödner Tal nach Laurins Rosengarten.

Für Mitglieder Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei.
 Eintritt für von Mitgliedern eingeführte Gäste 1,— RM.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes,
 des ehem. Bankvorstandes der Darmstädter u. Nationalbank

Richard Klepp

† 9. Januar 1926

Ehre seinem Andenken!

Wir erinnern an die Zahlung des Beitrages für 1926:

für A.-Mitglieder 15,— RM.,

„ B. „ 7,— „

Zahlung kann auch in zwei Raten erfolgen, muß aber bis 30. April
 voll geleistet sein.

Die Sektionsbücherei im Gemeindehaus ist bis auf weiteres nur alle
Mittwoch von 6—7 Uhr zur Ausgabe von Büchern und Zeitschriften geöffnet.

Wie bereits mitgeteilt, soll im Laufe dieses Vereinsjahres, einer
 Anregung der Hauptversammlung folgend, ein Mitgliederverzeichnis der
 Sektion herausgegeben werden. Anschrifts- und sonstige Änderungen sind
 daher baldmöglichst der Geschäftsstelle schriftlich oder mündlich, am besten
 gelegentlich der Bezahlung des Beitrages für 1926, mitzuteilen.

Unser Mitglied, Fräulein Elisabeth Oberbeck, Albrechtstraße 6, hat der Sektion 16 Jahrgänge der Zeitschrift des Dtsch. u. Oest. Alp.-Ver. geschenkt. Der Spenderin sei auch an dieser Stelle der Dank des Vorstandes zum Ausdruck gebracht.

Gesellschaftsreise nach Bosnien-Herzegowina, Dalmatien und Montenegro.

Die Sektion Braunschweig schreibt uns:

„Herr Alfred Ebeling, langjähriges Mitglied unserer Sektion, wird nach einer längeren durch den Krieg bedingten Unterbrechung seine bereits 17mal ausgeführte Gesellschaftsreise nach Bosnien-Herzegowina, Dalmatien und Montenegro am 21. August ds. Js. wieder aufnehmen und persönlich führen. Da Herr Ebeling die Gesellschaftsreise nicht gewerbsmäßig betreibt, keinerlei Unkosten für kostspielige Inserate pp. entstehen, kann er den Preis äußerst günstig festsetzen. Die Reise beginnt in Wien, schließt Bestätigung dieser Stadt, sodann Besteigung des Sonnwendstein im Semmeringgebiet, sowie Bestätigung von Graz ein und endigt in Fiume, von wo aus die Rückreise nach Belieben des Teilnehmers direkt mit der Tauernbahn über Bad Gastein und Salzburg oder über Triest, Venedig, Bozen, Innsbruck ausgeführt werden kann.

Die Mitglieder des Dtsch. u. Oest. Alp.-Vereins genießen Vorzugspreise. Mehr als 20 Teilnehmer werden für die Gesellschaftsreise nicht zugelassen.“

Wir geben unseren Mitgliedern hiervon Kenntnis mit dem Anheimstellen, sich über Verlauf der Reise, Bedingungen der Teilnahme und Kosten der Fahrt in der Geschäftsstelle zu informieren.

In den „Hamburger Nachrichten“ vom 17. Dezember 1925 findet sich folgende Notiz:

„Eine Volksbewegung gegen die italienischen Unterdrückungen.“

Gegen die italienischen Unterdrückungen in Südtirol will die über 2000 Mitglieder zählende Sektion Hannover des D. u. O. A.-V. eine Volksbewegung einleiten mit dem Ziele, Alt-Italien für deutsche Erholungsreisende so lange in Verruß zu erklären, bis die faschistischen Drangsalierungen der Deutschen in Südtirol aufgehört haben werden.“

Als Andreas Hofer am 20. Februar 1810 auf Befehl Napoleons zu Mantua erschossen wurde, da blutete der Brüder Herz, ganz Deutschland, ach, in Schmach und Schmerz! So war es damals. In verstärktem Maße klagen wir heute. - Raum 120 km von München entfernt kämpfen heute 250 000 stammesdeutsche Volksgenossen einen Verzweiflungskampf für ihre Art und Sprache. Allen feindlichen Verprechungen zuwider werden heute planmäßig alle Rechte dieser Deutschen mit Füßen getreten. Deutsche Sprache, deutsche Schule, deutscher Religionsunterricht werden roh unterdrückt. Deutsche Jugend wird zum Heeresdienst nach Südtalien geschickt. Deutsche Beamte und Geistliche werden vertrieben. Wo die deutsche Presse noch nicht vernichtet ist, wird sie so geknebelt, daß niemand wagen kann, sein Leid der Welt zu offenbaren. Alles, was dem Deutsch-Südtiroler hoch und heilig ist, was in den Familien gehegt und gepflegt wird, Liebe zum Volk, alte Sitten und Gebräuche, wird in gemeinster Weise ausgerottet. Das Deutsche muß verschwinden. Noch ist das Werk nicht vollendet und schon genügt die Brennergrenze nicht mehr. Einige faschistische Blätter werfen begehrlische Blicke auf Nordtirol. Sie wollen „über die Brücken unterhalb des Berges Ijel hinweg die deutsche Vormauer des Karwendelgebirges mit den schicksalhaften Schritten des Eroberers hinansteigen“. An der Spitze eines Aktionsausschusses zur Erlösung Nordtirols und Tessins steht d' Annunzio.

Niemals ist ein Volk roher gequält und gedemütigt worden als das gutmütige edle Tiroler Volk, nur weil es das Verbrechen begeht, deutsch zu sein, deutsch zu fühlen, deutsch zu denken. Und das auch jetzt noch nach Locarno. Rechtlos und verlassen fühlt sich die Bevölkerung Südtirols. Noch heute gilt der Wahlspruch: Aushalten und treu bleiben der Väter Art und Muttersprache! Wie aber wird es werden, wenn sich nicht bald die helfende Hand regt? Müssen wir Deutschen all das Elend zwischen Brenner und Saturn wehrlos mit ansehen?*) Von den Regierungen scheint keine Hilfe zu kommen. So muß das Volk sich selbst helfen und in ihm ist es die besondere Aufgabe des Alpenvereins. Mit einem Gefühl der Scham hört man, wie Tausende von Deutschen ihr Geld nach Alt-Italien tragen (1924: 100 Millionen Reichsmark), um dort „billig“ zu leben. Alle welschen Sprachbrocken werden zusammengesucht, um schon im alten Südtirol italienisch zu radebrechen, weil man doch nun in Italien sei. Kein guter Deutscher darf heute ohne die zwingendste Notwendigkeit nach Italien reisen, solange unsere Tiroler so hundsgemein behandelt werden. Keine

*) Vergl. den Artikel: Sind wir wehrlos? Nr. 25 der Potsdamer Tageszeitung vom 25. 1. 1926.

italienische Waren dürfen gekauft werden, bis die italienische Regierung unseren Volksgenossen in Südtirol die völlige Selbstverwaltung gesichert hat. Wenn die italienischen Hotelbesitzer in die gähnende Leere ihrer Zimmer schauen, wenn die italienischen Kaufleute ihre Sendungen an Wein, Früchten, Gemüsen, Automobilen u. ä. S. nach Deutschland immer mehr verkleinern müssen, dann werden sie erkennen: Das ist die deutsche Antwort auf Südtirol. Wer von uns nach dem Süden reist, für den gibt es nur eine Losung: Bis Salurn — und auch nicht einen Schritt weiter.

Die Mitglieder der Sektion Potsdam möchte ich bitten, die Sektion Hannover in ihrer Arbeit zu unterstützen, ihren Beschluß zu beherzigen und von Mund zu Mund weiter zu sagen: **Keine Reise nach Italien, keinen Pfennig für italienische Ware, solange Deutsche in Süd-Tirol geknechtet werden.**

Paul Heinrich.

Seilkurs.

Mit dem Januar ist der Seilkurs beendet. Statt dessen ist eine Arbeitsgemeinschaft gegründet worden, um das Erworbene noch fruchtbringender zu gestalten. In ihr werden die wichtigsten alpinen, naturkundlichen, geographischen und volkskundlichen Fragen vorgetragen und in gemeinsamer Aussprache erweitert und vertieft werden. Die Teilnehmer vom 1. und 2. Seilkurs bitten wir freundlichst um ihr Erscheinen. Soweit Platz vorhanden, ist uns nach Anmeldung jeder Bergfreund willkommen. Die Abende finden am 3., 10. und 24. Februar um 8 Uhr im Sektionszimmer (Gemeindehaus, Hodißstr.) statt.

Bergheil!

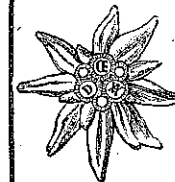
Dr. Herberg, P. Heinrich.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 7, Schatzmeister E. Benzli, Fernsprecher Potsdam 3878. — Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr
Girokasse Potsdam Nr. 326.



Inschrift des Vorsitzenden: Dr. Martin Herberg, Potsdam, Waldemarstr. 2 — Inschrift des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Teltowerstr. 4
Verantwortliche Schriftleitung für die Nachrichten vorläufig Dr. Martin Herberg.

Nummer 5

Potsdam, März 1926

1. Jahrgang

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 17. März 1926, abends 8 Uhr, im Gemeindefaal der Nicolaigemeinde, Hodißstraße 11.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Franz Wilhelm Marks, des Berliner Schriftleiters der Münchener Neuesten Nachrichten:

Deutsch-Südtirol.

Für Mitglieder Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei. Eintritt für von Mitgliedern eingeführte Gäste 1,— RM.

Durch Beschluß des Vorstandes vom 9. Februar 1926 sind aufgenommen:

Ministerialamtmann Edmund Döring, Potsdam, Luckenwalderstr. 5,
Professor Dr. Paul Lange, Potsdam, Sophienstr. 20,
Major a. D. Wilhelm Lütje, Potsdam Hohewegstr. 10,

Deutsche, meidet Alt-Italien!!

Schüler Thomas Günther Mayer, Nowames, Eisenbahnstr. 3,
cand. ing. Hans Stelle, Potsdam, Schützenstr. 4a,
Ingenieur Willi Menzel, Potsdam, Schützenstr. 4.

Der Sektion wünschen beizutreten:

Raethe Elsner, Potsdam, Waisenstr. 62,
Charlotte Elsner, Potsdam, Waisenstr. 62,
vorgeschlagen von den Mitgliedern W. Schauß und
F. Elsner.

Liselotte Kricheldorf, Berlin NW. 6, Karlstr. 26,
vorgeschlagen von den Mitgliedern S. Stampehl und
E. Fromm.

Die Antragstellerinnen haben sich lt. Satzung in der nächsten Sitzung bei Aufruf vorzustellen. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Austrittserklärungen können für das laufende Jahr nur dann angenommen werden, wenn gleichzeitig der Beitrag für 1926 erlegt wird.

Veröffentlichungen der Sondergruppe.

II. Wandergruppe.

Als Führer der 2. Wandergruppe hat sich Herr Prof. Dr. Lange freundlichst zur Verfügung gestellt. Die nächste Wanderung findet am Dienstag, den 9. März, statt. Treffpunkt 3 Uhr, Lustschiffhafen. Wanderlustige Mitglieder wollen sich dort einfinden.

Jahrbücher.

Jahrgang 1925 der Alpenvereinszeitschrift ist eingetroffen und kann in der Geschäftsstelle abgeholt werden; Preis 2.—RM. Jahrgang 1926 kann bei Einzahlung von 3.—RM. bestellt werden.

Verschiedene Mitglieder haben den Jahrgang 1924 bezahlt, aber noch nicht erhalten; es wird gebeten, für die Abholung baldigst Sorge zu tragen.

Schlußtermin für die Einzahlung der Jahresbeiträge ist der 31. März, nicht der 30. April. Bis zum 5. April nicht eingegangene Beiträge werden mit 10% Zuschlag und den Unkosten durch Nachnahme erhoben. Bei Zahlungsverweigerung erfolgt gerichtliche Klage.

Deutsche, meidet Alt-Italien!!

Winterkranz'1 1926.

Endlich war der langersehnte große Tag unseres Winterkranz'ls da, und die Lichter im Saale des „Alten Fritz“ brachen sich in dem gleißelnden Eis der Wände! Es war, als wehte erfrischende Luft über die Gletscher herab, als blinkte es in den schimmernden Spalten. Man erblickte in der Runde so wohlbekannte Berggestalten und eilte mit seinen Gedanken schon Wochen voraus, wenn es wieder hinauf geht mit Pickel und Seil in jene reinen Höhen. — Immer neue Mengen Akpler und Gäste schüttete der Förderwagen, der uns in fabelhaft saufender Fahrt durch den hohlen Schacht des Salzbergwerkes — vorbei am zauberischen Salzsee — führte, in den Festsaal aus, und gar bald herrschte eine äußerst fröhliche Stimmung bei allen. Da sah man gamstlederne Beinbösl'n, aus denen rechts hinten das Messer lugte, weiße Wadenstrümpfe und kecke Hütl'n der Buam sowie schöne seidene Brusttücher, den silbernen Pfeil im tiefgesteckten Haar, Silberketten am schwarzen Mieder der Maderl'n. Das gab ein Gaudi, einen Jubel überall! Besonders lustig ging's auf der Rutschbahn zu, wo Jung und Alt, Akpler und Städtische, Falschleichen, Hüttewanzen und Gipfelsfresser gar munter zu Tal rutschten. Wem viel Kleingeld im Säckel klimperte, der ging zur Schießbude und zum Karussell, oder er ließ sich gar im Sonntagsstaat photographieren. Im Saale aber öffnete sich die frohe Schaar der Tanzenden, sie drängten zurück und ließen unsere fröhliche Plattlgruppe hinein. Dann schloß sich eng der Ring um sie. Nun drehten sich die Deand'l'n, daß die Rücken flogen und die Buam balzten, sprangen und schenkelklatschten, daß es eine helle Freude war. Zum Schluß gab unser beliebtes Meisterpaar Stampehl einen Soloplattler, der einen Sturm der Begeisterung auslöste. War das ein Gejubil! — Und dabei blieb 's bis zum frühen Morgen, und jeder, der dabei sein durfte, ging mit dem Gefühl heim: Es war wunder- — wunder schön! —

B.

Fahrtenberichte.

(1. November 1924 — 31. Oktober 1925)

St.: Standquartier, m. F.: mit Führer, Sch.: Schifahrten.

Adolf Ahrens und Frau: St.: Brunnen, Leukerbad, Zermatt, Chamoni, Clarens-Montreux.

Walter Albrecht und Frau: Mädelejoch, Muttler.

Deutsche, meidet Alt-Italien!!

Hildegard Barth: Weihnachten: Sch.: Harz; Ostern: Sch.: Feinischjoch (3 mal), Alpkogel, Bieler Höhe (2 mal), Vermuntferner, Rigenjoch. Sommer: Gmeineck (Überschreitung), Feldscharte, Rosalmischarte, Riekenbühl, Kalteherbergscharte, Ankogel, Hoher Sonnblick (über Höhenweg), Riffelscharte.

Paul Baumgart: Glocknerwand (50 m unter Wächte umgekehrt, Wetterumschlag), Groß-Glockner (Überschreitung, Abstieg über Stüblgrat) Bratschenkopf, Glockerin, Groß. Wiesbachhorn (Raundlgrat), (m. F.).

Reinhold Beelitz: Reither Spitze, Tuger Joch, Riepenscharte, Olperer (m. F.). Gamscharte, Richterspitze, Gamsptzhl; Groß-Benediger (m. F.).

Helene und Johanna Birkholtz: Seejochl, Hoher Burgstall.

Marie Büttner: St.: Obladis; Stripsenjoch, Rihbüheler Horn.

Karl Cramer: Von Pöchlarn bis Villach, Große Saualp.

Hermann Collmann v. Schattemburg: Watzmann.

Herbert Devantier: Weihnachten: Sch.: Harz, Brocken (3 mal); Ostern: Sch.: Feinischjoch (3 mal), Alpkogel, Bieler Höhe (2 mal), Vermuntferner, Rigenjoch.

Erich Dürre: Mittagkogel, Mittelberg-Joch, Delgruben-Joch, Kesselfwand-Joch, Fluchtkogel, Brandenburger Joch, Mitterkarjoch, Dektaler Wildspitze (N. S. Überschreitung).

Gustav Ehler: Große Tschierspitze, Saß Rigais, Rodella, Mollignon Paß Tschagerjoch.

Paul Erdmann: Scharnizsattel, Muttekopf, Trittmangspitze, Stanskogel, Feuer Spitze, Großer Krottenkopf.

Erich Fromm: Grubigjoch, Steinjochl, Fahntennjoch, Scharnizsattel, Kübeljoch, Muttekopf, Galtseitenjoch, Bordere Dremelscharte, Gatschkopf (2 mal), Patroscharte, Balfagehrjoch, Balluga, Mattunjoch, Almejurojoch; Wildlahnercharte, Olperer (m. F.).

Dedo Gadebusch: Rauhkofel, Dürrenstein, Cinque Torri, Alto Nuvolau; Marmolata (m. F.), Tschierspitze, Fermada, Schlern.

Erich Gordan: Reschenscheideck, Ortler (m. F.), Rodella.

Carl Gottwald: Ortler (Überschreitung), Cafata, große und kleine Sulden Spitze, Schrötterhorn, Krail Spitze, König Spitze, 3 Cevedale Spitzen, Eissee Spitze (m. F.).

Kurt Halledt: St.: Obergurgl, Bent; Ramoljoch (m. F.).

Lotte Hampe: Hochalmfattel, Hohljoch, Lamsenjoch, Ahornspitze (bis Edelhütte); Riffelscharte, Hoher Sonnblick (m. F.); Großer Burgstall, Riffeltor (m. F.).

Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer!

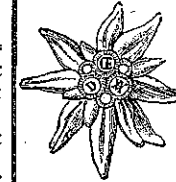
Deutsche, meidet Alt-Italien!!

Druck von Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11, Fernsprecher Nr. 3811

Nachrichten

Der Sektion Potsdam
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17, Schag-
meister C. Benzfl, Fernsprecher
Potsdam 3878. — Geöffnet:
Montag nachm. von 4—6 Uhr,
Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr
Grolaffe Potsdam Nr. 326.



Inschrift des Vorsitzenden:
Dr. Martin Herberg, Potsdam,
Waldemarstr. 2 — Inschrift
des Schriftführers: Erich
Fromm, Potsdam, Teltowerstr. 4
Verantwortliche Schriftleitung
für die Nachrichten vorläufig
Dr. Martin Herberg.

Nummer 6

Potsdam, April 1926

1. Jahrgang

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 14. April 1926, abends 8 Uhr, im Gemeindefaal der
Nicolalgemeinde, Hoditzstraße 11.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag unseres Mitgliedes, des Herrn Regierungs-
baumeisters, Studienrats Erich Dürre über:
Wanderungen in den Dektaler Bergen.

Für Mitglieder Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei.
Eintritt für von Mitgliedern eingeführte Gäste 1,— RM.

Über Südtirol sprach am 17. vergangenen Monats in der Sektions-
sitzung Herr Schriftleiter Franz Wilhelm Marks im Auftrage des Hilfs-
vereins für die Südmärk. Der Redner zeigte nicht nur, unterstützt von
guten Lichtbildern, die Schönheit dieses südlichsten, rein deutschen Gaues
mit seinen himmeltragenden Gletscher- und Felsbergen, seinen malerischen
Burgen und stimmungsvollen, von alter Kultur zeugenden Orten, er gab
auch einen Abriss der Geschichte des bisher immer ungeteilt gewesenen

Deutsche, meidet Alt-Italien!!

Landes, das Alpenpässe von größter Wichtigkeit in sich schließt. Er führte aus, daß erst das Gewaltdiktat der Entente die von der Natur vorgezeichneten Grenzen zerrissen und unhaltbare Verhältnisse geschaffen hat. Redner ging besonders auf die Vernichtungsbestrebungen der Italiener ein, die selbst bei Franzosen und Polen kaum Parallelen finden. Die Drangsale der Deutschen in Südtirol seien unbeschreiblich. Zu all dem andern komme noch der Seelenmord, den die welschen Gewaltthaber, Nuznießer des schlafenden Weltgewissens, an der deutschen Jugend treiben. Redner sprach zum Schluß die Hoffnung aus, daß Deutschland seine treuesten Söhne im Süden nie vergißt und daß bald die Stunde eintritt, die unseren Landsleuten Befreiung bringt. Reicher Beifall belohnte den Redner für seine Schilderungen.

Der Sektion wünschen beizutreten:

1. Zahnarzt Dr. Fritz Mertens, Potsdam, Brandenburger Str. 48, vorgeschl. von d. Mitgliedern H. Devantier u. A. Bramstedt,
2. Gertha Benke, Potsdam, Wollnerstraße 1 vorgeschl. von den Mitgliedern D. Voigt und F. Plath,
3. Irmgard Glauert-Rietdorf, Potsdam, Lennéstraße 43a vorgeschl. von den Mitgliedern E. Gottwald und E. Fromm,
4. Kaufm. Ernst Benzki jun., Potsdam, Lindenstraße 17, vorgeschl. von den Mitgliedern E. und F. Benzki,
5. Amtsrat Fritz Beintker
6. Frau Maria Beintker } in Potsdam,
7. Elisabeth-Charlotte Beintker } Auguste-Viktoriastraße 1, vorgeschl. von den Mitgliedern E. Sandner und R. Cremer.

Die Antragsteller zu 4 und 7 haben sich laut Satzung in der nächsten Sitzung bei Aufruf vorzustellen. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Mitteilungen der Sondergruppen.

II. Wandergruppe.

4. Wanderung: Dienstag, den 6. April 1926

Treffpunkt: Glienicker Brücke (Endstation der B) 3 Uhr nachmittags. Klein-Glienicke, um den Griebnitzsee bis Rudererheim, Kohlhasenbrück, Neubabelsberg, mit Bahn oder Nowawes mit Elektr. zurück nach Potsdam.

5. Wanderung: Dienstag, den 20. April 1926

Treffpunkt: Potsdam—Hauptbahnhof—Vorplatz, 3 Uhr nachmittags. Abfahrt Vorortzug 3¹⁴ bis Neubabelsberg (Bahnhofsunterführung) Südseite der Bahn, Jagdschloß Stern, Stahnsdorfer Friedhof, Machnower Schleuse, Teltowkanal, Dreilinden, Wannsee; zurück mit Bahn nach Potsdam.

Wanderlustige Mitglieder wollen sich am Treffpunkt einfinden.

Deutsche, meidet Alt-Italien!!

In den „Nachrichten für Naturdenkmalpflege“ veröffentlicht Dr. Gisl-München das Ergebnis seiner in den letzten 6 Jahren vorgenommenen Zählungen der Enzianpflanzen auf einer 8000 qm großen Fläche:

1920... 24500 Pflanzen	1923... 2500 Pflanzen
1921... 10100 „	1924... 1900 „
1922... 3700 „	1925... 1500 „

Ein schlagender Beweis für die unbedingte Notwendigkeit des Pflanzenschutzes.

H.

Fahrtenberichte.

(1. November 1924 — 31. Oktober 1925)

St.: Standquartier, m. F.: mit Führer, Sch.: Schifahrten.

1. Fortsetzung.

- Marta Hansen:** St.: Mürren, Gimmelwald; Schilthorn.
- Rudolf Heine:** Paternsattel, Bindelweg, Marmolata (bis 2500, m. F.); Kesselkogel, Tschagerjoch.
- Emil Heinrich:** Weihnachten, Sch.: St.: Bayrischzell; Sommer, St.: Chamoni; Mer de Glace, Brévent.
- Paul Heinrich:** Ostern, Sch.: Zeinisjoch (3mal), Alpkogel, Bieler Höhe (2mal), Vermuntferner, Obere Schenscharte (Übergang, allein), Jämtalferner; Sommer: Gmeineck (Überschreitung), Feldscharte, Kofalm-scharte, Riekenlörl, Kalteherbergsscharte, Ankogel, Hoher Sonnblick (über Höhenweg), Riffelscharte; Sommerstein (2mal, allein).
- Katharina Hennicke:** Faulhorn, Weiße Frau (m. F.), Gorner Grat, Gemmi.
- Herta Henschel:** Wildkogel.
- Dr. Martin Herberg:** Groß-Glockner (bis Adlersruhe), Tuzer Joch, Frauenwand, Heiligengeistjöchl, Krimmler Tauernpaß.
- Karl Herrmann:** Habicht, Simmingjöchl, Schaufeljoch; Wildspitze (m. F.).
- Margarete Hibsch:** Watzmann Mittelspitze.
- Ely Hoppe:** Faulhorn, Gemmi, Gorner Grat.
- Rudolf Jürgens:** Grünstein (direkt), Schönfeldspitze, Hundstod, Graukopf, Plattiger Habachkopf, Rote Fluh, Gimpel.
- Richard Kießlich und Tochter Susanne:** Schaufelspitze (m. F.).
- Tochter Ely und Susanne:** Schußgrubenkogel, Zuckerhüttl, Trögler (m. F.).
- Karl Klepp nebst Frau und Sohn Max-Erich:** Eisenspitze, Krabachjoch, Mattunjoch, Schafbüheljoch, Bieler Höhe; Defenpaß, Schweizer Tor, Verajöchl.
- Dr. Artur Klesse und Frau:** Westliche Ratwendelspitze, Alpeiner Scharte, Zugspitze (Knorrhütte).

Deutsche, meidet Alt-Italien!!

Richard Kluge nebst Frau und Tochter: St.: Schruns; Defenpaß, Bieler Höhe, Kapelljoch-Spiße.

Dr. Paul Knoll und Tochter: St.: Seehaus (Totes Gebirge); Ring, Schladming, Austriahlitte.

Luitje Kanopakki: St.: Fischen; Nebelhorn, Mädelegabel.

Franz Kullmann: Mittagkogel, Mittelbergjoch, Delgrubenjoch, Kesselwandjoch, Fluchtkogel, Brandenburger Jöchl; Weiße Wand, Kronplatz.

Präsident E. Lehmann: Winnebachjoch, Daunjoch (m. F.), Pinniser Joch, Padauner Kogel.

Dr. Ernst Lendel, Eggegrat, Schaufelnieder, Nebelkogel, Wildspitze, Ehrlichspitze.

Johann Löwe und Sohn: St.: Fischhausen bei Schliersee; Wilde Gratscharte, Schrankogel (Stgrat).

Werner Mahly und Frau: Hupfleitensjoch, Schaufelnieder, Isidorjoch (m. F.).

Anne Matthias: St.: Beckentried.

Franz Meinecke: Zillerplattenscharte, Gamsspitzl, Krimmler Törl, Maurer Törl, Hinterer Maurerkeeskopf, Matrei-Kalfertörl, Vanitzscharte, Groß-Glockner, Großer Burgstall, Riffeltor, Kammerscharte, Rißsteinhorn (D.-W.-Ueberschreitung), Rofkopf, Ramsfelderscharte, Schönfeldspitze, (sämtlich führerlos).

Katharina Müller: Muottas Murai, Fuorcla Surlay, Biz Languard, Julierpaß.

Martha Müller: Mittagkogel, Mittelbergjoch, Delgrubenjoch, Fluchtkogel, Brandenburger Jöchl, Mitterkarjoch, Wildspitze; St.: Vent.

Walter Niebock und Frau: Winter, Sch.: Riesengebirge. Sommer: Stripfensjoch, Ellmauer Tor (allein); Stripfenskopf, Gerlosplatte; Schönbichlerhorn (m. F.).

Wilhelm Petersen: St.: Holzgau; Großer Krottenkopf, Kaiserjoch, Hohes Licht (Heilbronner Weg), Patroscharte (Spiehlerweg, m. F.), Davinspitze (Mugsburger Höhenweg, m. F.), Feuerspitze.

Frieda Plath: Gjaidsteinsattel (m. F.); Pfandlscharte, Riffeltor (m. F.); Stripfensjoch.

Alfred Pehm: Hochalpensattel, Spielfstjoch, Hohljoch, Ramsenjoch; Ramsfelderscharte.

Herrmann Puckelwaldt und Frau: Kaprunertörl, Kürfingerhütte, Ramsfelderscharte, Buchauerscharte (im Mai).

Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer!

Deutsche, meidet Alt-Italien!!

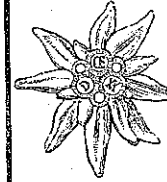
Druck von Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11, Fernsprecher Nr. 3811

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17, Schatzmeister E. Wenzli, Fernsprecher Potsdam 3878. — Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr
Girokassa Potsdam Nr. 326.



Inschrift des Vorsitzenden:
Dr. Martin Herberg, Potsdam, Waldemarstr. 2 — Inschrift des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Teltowstr. 4
Verantwortlicher Schriftleiter ist der Vorsitzende.

Nummer 7

Potsdam, Mai 1926

1. Jahrgang

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 19. Mai 1926, abends 8 Uhr, im Gemeindefaal der Nicolatgemeinde, Hoditzstraße 11.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag unseres stellvertretenden Vorsitzenden, des Herrn C. Gottwald:

Im Ortlergebiet.

Für Mitglieder Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei.
Eintritt für von Mitgliedern eingeführte Gäste 1,— RM.

Durch Beschluß des Vorstandes vom 9. April 1926
sind aufgenommen:

- 1) Professor Dr. med. Fritz Rosenbach, Arzt, und
- 2) Frau Hilde, Potsdam, Kapellenbergstraße 7,

Deutsche, meidet Alt-Italien, unterstützt
aber unsere Südtiroler Landsleute durch Euren Besuch!

- 3) 1. Bürgermeister Walther Rosenthal und
- 4) Frau Elisabeth, Nowawes, Reuterstraße 10,
- 5) Zahnarzt Dr. Fritz Mertens, Potsdam, Brandenburgerstraße 48,
- 6) Amtsrat Fritz Beintker und
- 7) Frau Maria, Potsdam, Auguste Viktoriastraße 1,
- 8) Gertha Benke, Potsdam, Wollnerstraße 1,
- 9) Irmgard Glaueri-Rietdorf, Potsdam, Lenneestraße 43 a,
- 10) Käthe Elsner, Potsdam, Waisenstraße 62,
- 11) Charlotte Elsner, Potsdam, Waisenstraße 62,
- 12) Apotheker Max Regwer, Potsdam, Jägerstraße 40.

Der Sektion wünschen beizutreten:

Bankprokurist Herbert Gärtner, Berlin-Steglitz, Hardenbergstr. 2 ll
und Ehefrau Elisabeth Gärtner, vorgeschlagen von den Mitgliedern
Dr. E. Kraemer und Frau.

Voranzeige.

**Großes Sommerfest am Sonnabend,
den 19. Juni d. J.,**

im Restaurant „Schweizer-Haus“ in Nedlitz.

Näheres in den Sektions-Nachrichten für Juni.

Ermäßigte Touristen-Rückfahrkarten.

Auf bestimmten Ausflugsstrecken der Oesterreichischen Bundesbahnen werden ermäßigte Rückfahrkarten ausgegeben. Zum Bezuge dieser Karten sind nur Mitglieder berechtigt, die im Besitze einer Erkennungsmarke (30 Pf.) des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind. Die Karten, die für unsere Mitglieder in Frage kommen, haben fünf- bis elftägige Gültigkeit und beginnen z. B. in Ruffstein, Innsbruck, Scharnitz, Lindau, Salzburg u. a. D. Bekannte Talstationen können

Deutsche, vergeßt unsere deutschen Brüder in Südtirol nicht! Unterstützt sie in der Erhaltung ihres Deutschtums! Sie freuen sich über jeden Landsmann, der zu ihnen kommt, und es ist gut und billig bei ihnen.

dadurch billig erreicht werden. Alles Nähere ist in der Geschäftsstelle zu den üblichen Zeiten zu erfahren. Erkennungsmarken und Merkhefte können nur durch die Sektion bezogen werden und müssen bis zum 25. Mai in der Geschäftsstelle bestellt sein.

Für leichtere bis mittelschwere Bergfahrten in den Vor- und Zentralalpen wird für Juli ein Gefährte gesucht. Standsicherheit, Beherrschung der Eistechnik und einige Klettergewandheit erforderlich. Gefällige Meldungen werden unter „Hinauf!“ an die Geschäftsstelle erbeten.

Neuerwerbungen unserer Bücherei:

Ostafrikanische Gletscherfahrten	Meyer
Ein Bergsteigerleben	Jos. Enzensperger
In den Hochalpen	Güßfeldt
Berg- und Gletscherreisen in den östlichen Hochalpen	Ant. v. Ruthner
Aus Tirol	ders.
Oesterreich in Wort und Bild	C. Brockhausen

Die Sektionsbücherei im Gemeindehaus ist bis auf weiteres nur alle
Donnerstag von 6—7 Uhr
zur Ausgabe von Büchern und Zeitschriften geöffnet.

Die Zeitschrift 1926 muß bis zum 1. Juni bei der Geschäftsstelle unter gleichzeitiger Einzahlung von 3,00 Mk. bestellt werden. Spätere Bestellungen verursachen Mehrkosten.

Trotzdem die Frist für den Jahresbeitrag am 31. März 1926 abgelaufen ist, haben viele Mitglieder noch nicht gezahlt. Wir hoffen, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um die säumigen Mitglieder an ihre Pflichten der Sektion gegenüber zu erinnern.

Ratgeber für Alpenwanderer

von Dr. J. Moriggl

Herausgegeben vom Hauptauschuß des D. u. De. A.-V.
für 1,50 RM.

in der Geschäftsstelle erhältlich.

Deutsche, meidet Alt-Italien, unterstützt
aber unsere Südtiroler Landsleute durch Euren Besuch!

Platt'lgroupe.

Am 18. April beging an der Stätte ihres fleißigen Strebens, im „Alten Frixen“, unsere bewährte Platt'lgroupe die Feier ihres ersten Stiftungsfestes in Gestalt eines Kranz'ls. Der freundlichen Einladung waren der Vorstand, die Wandergruppen und andere Sektionsmitglieder gefolgt, so daß ungefähr 70 Personen anwesend waren. Leider konnten nur wenige Mitglieder der Schuhplattl- und Sangesgruppe der Sektion Berlin (Gruppe Linckelmann) erscheinen, da zwei Tage zuvor Herr Linckelmann gestorben war.

Während der Kaffeetafel ging der Platt'lwater, der biedere Gottwaldbauer, in längerer Rede auf das Wesen der Plattelei und auf die Geschichte der Platt'lgroupe ein. Seine Ansprache klang aus in einen Dank an das Ehepaar Stampehl, das in unermüdlicher Arbeit aus absoluten Laien in der Platt'lkunst fesche Buam und Dirndl gemacht hat, die sich von eingeborenen Gebirglern wohl nur noch, wie es dem Außenstehenden erscheint, durch die Sprache unterscheiden. Im Platteln stehen alle ihren Mann.

Rede erzeugte Gegenrede, so daß Herr Stampehl in treffenden Worten Gelegenheit hatte, zu beweisen, daß die Plattelei eine Lebensnotwendigkeit für den Alpler und Alpinisten ist.

Nach einigen Glückwunschworten des Sektionsvorsitzenden trat die Plattelei in ihr Recht. Es wurde geplattelt, daß die Scheiben klirrten und die Balken zitterten. Besonderen Beifall erregte das Auftreten der jetzt aus drei Paaren bestehenden Platt'lgroupe „Hab' mich lieb“. Die gigantischen Dirndl Frömm, Klepp und Bengki, die sonst als Männer durch die Welt laufen, die Buam Kullmann, Naumann und Ehmer, denen die Lederbügen doch etwas Ungewohntes zu sein schienen, erregten mit ihren Darbietungen stürmische Heiterkeit.

Wenn ich noch berichte, daß auch Kinderplatteln stattfand und die Nichtplattler durch moderne Rundtänze zu ihrem Rechte kamen, so läßt sich alles zusammenfassen in die Worte: An sakrischen Schneid hat die Platt'lgroupe, und schön war's von Anfang bis z'End!

Der Platt'lgroupe, insbesondere dem Gottwaldbauernehepaar und Meister und Meisterin Stampehl ein kräftiges Platt'l-Heil! Herb.

Deutsche, vergeßt unsere deutschen Brüder in Südtirol nicht! Unterstützt sie in der Erhaltung ihres Deutschtums! Sie freuen sich über jeden Landsmann, der zu ihnen kommt, und es ist gut und billig bei ihnen.

Alpine Arbeitsgemeinschaft.

Mittwoch, den 12. Mai: Bestimmungsübungen am Bornstedter See.
Treffpunkt: Große Fontäne, 5 Uhr.

Mittwoch, den 19. Mai: Bestimmungsübungen am Bornstedter See.
Treffpunkt: Große Fontäne, 5 Uhr.

Mittwoch, den 26. Mai: Bestimmungsübungen am Bornstedter See.
Treffpunkt: Neue Fontäne, 5 Uhr.

An den Bestimmungsübungen, die den Zweck haben, die Teilnehmer im Bestimmen von Pflanzen zu unterweisen, können auch solche Mitglieder teilnehmen, die noch nicht zur Arbeitsgemeinschaft gehören.

Im Juni findet eine viermalige Wiederholung des Seilkurses statt. Diejenigen Sektionsmitglieder, die daran neu teilzunehmen wünschen, werden gebeten, sich in der Sektionsitzung oder zu anderer Zeit beim Unterzeichneten zu melden.

Dr. Herberg.

Durch Verletzung an das Gymnasium Wittstock a. D. wurde unser Fahrtenwart Paul Heinrich aus unserem Kreise entführt. Wir hoffen, daß er recht bald wieder in unsere Gegend zurückversetzt wird, um seine für das Sektionsleben so wichtige Tätigkeit als Fahrtenwart und Mitleiter der Arbeitsgemeinschaft wieder aufnehmen zu können. In seiner Eigenschaft als Fahrtenwart wird er von Herrn E. Dürre, Zimmerstr. 9, vertreten, der zu Auskünften jederzeit bereit ist.

Unsere Sektion* ist unter Nr. 200 beim hiesigen Amtsgericht als Verein eingetragen worden. Unserem Mitgliede Herrn Justizrat Rennes, der in lebenswürdiger Weise alle dazu notwendigen Schritte unternommen hat, sei an dieser Stelle für den Erlaß der dabei entstandenen Kosten herzlich gedankt.

Deutsche, meidet Alt-Italien, unterstützt aber unsere Südtiroler Landsleute durch Euren Besuch!

Fahrtenberichte.

(1. November 1924 — 31. Oktober 1925)

St.: Standquartier, m. F.: mit Führer, Sch.: Schifahrten.

Schluß.

Edmund Duappe mit Frau und Sohn: St.: Bozen, Meran, Sulden; Marktschneid, Tabarettajoch.

Margarete Quinckhardt: Tabarettajoch (m. F.), Hinterschöneck.

Irene Quirling: St.: Wolkenstein; Sellajoch, Col Rodella, Grödenjoch; Reitherspizze.

Klara Reimke: Defenpaß, Schweizertor, Verajöchl.

Marie Richter: Schönbichlerhorn (m. F.).

Hilde Rother: Weihnachten bis Neujahr, Sch.: (teilweise ohne, schlechte Schneelage): Purtschellerhaus, Jenner, Wagnmannhaus, Untersberg, Blaueshütte, Reiteralpe, Wimbachgries und Trischübelalm. Sommer: Schlern, Dreisprachenspizze, Ortler (m. F.), Hinterschöneck; Saumpizze, Scheibler, Westliche Eisentalerspizze; Sceesaplana, Herbst: Klettereien in Schneegruben.

Dr. Otto Runge: Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhüttl (m. F.); Dirrenstein, Nuolau, Col di Lana, Boëspizze, Rodella, Schlern; Kopfkopf; St.: Bälz bei Bozen, Sterzing, Geißelsberg im Pustertal.

Julius Schäffer: Zugspitze (Überschreitung Höllental — Wiener Neustädter Hütte); Serlespizze (mehrmals, mit Frau), Hoher Burgstall (mehrmals), Horntalerjoch, Rinnennieder (mit Frau), Schwarzenbergjoch, Schrankogel (Überschreitung m. F.), Mutterbergjoch (allein); Habicht.

Artur Schäfer: St.: Mairhofen, Einjerhof (Smst.).

Ernst Schattschneider: Lugerjoch, Kragentrager.

Frau E. Schattschneider und Sohn: Hoher Burgstall; Obernberger Tribulaun (Sohn Franz).

Bruno Schauß und Frau: Westliche Karwendelspizze, Alpeinerscharte, Zugspitze.

Deutsche, vergeßt unsere deutschen Brüder in Südtirol nicht! Unterstützt sie in der Erhaltung ihres Deutschtums! Sie freuen sich über jeden Landsmann, der zu ihnen kommt, und es ist gut und billig bei ihnen.

Willi Schauß: Westliche Karwendelspizze, Reitherspizze, Zugspitze (Wiener Neustädter Hütte), Widderstein.

Dr. Adolf Schmidt: St.: Grindelwald; Jungfrauojch.

W. Schmidt und Frau: Jockelriedel; Kofbrand; Radstädter Tauern.

Julius Schneider: Hupfleitensjoch, Sulzfluh, Bilkengrat, Verajöchl, Sceesaplana; Arlberg.

Friedrich Schulz: St.: Guarda. Pontresina.

Frau Frieda Schwarz: März, Sch.: Brocken; Sommer: Hoher Burgstall, Schwarzenbergjoch.

Heinrich Schwydar: Grubichjoch, Steinjöchl, Hahntennjoch, Gufelseejoch, Mintschejoch, Ablithjoch, Oberlahmsjoch, Grieselscharte, Winterjöchl, Steinkopfscharte, Schafbüheljoch, Feinisjoch, Sceesaplana.

Waldert v. Taysen: Januar: Zugspitze (o. Sch.).

Otto Trautmann und Frau: St.: Nenzing; Furkajoch (Bregenzer W.)

Frau Gertha Vogel: Vorderes Sonnwendjoch, Saggahn, Kofanspizze (Überschreitung aller drei).

Hermann Wagenitz: St.: Brunnen, Zermatt; Galenstock, Furka, Gornergrat.

H. Wieloch und Frau: Mittelbergjoch, Mitterkarjoch (m. F.).

Erna Wiese: Faulhorn, Kl. Scheidegg; Oberes und Unteres Mönchs- joch, Jungfrauojch, Rothalfattel, Jungfrau.

Dr. Ernst Witte: St.: Oberbozen, Madonna di Campiglio, Reit im Winkel; Sellajoch, Rittnerhorn, Monte Spinale, Fellhorn.

Kurt Wolff: Winter: Karerpaß, Sommer: Zugspitze; Cigoladepaß.

Hanna Zeitschel: St.: Salzburg, Mitterfüll, Krimml.

Julius Zielenziger: St.: Gossensaß, Meran.

N a c h t r a g.

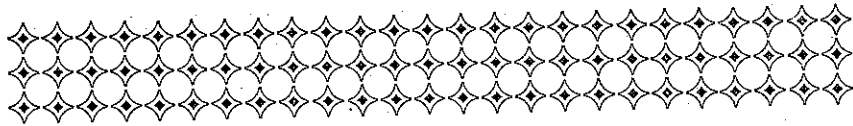
Albert Knappe u. Frau: Nebelhorn, Hohes Licht, Fellhorn, Schrofenspaß.

Otto Schmiel mit Frau und Sohn: St.: Zell a. S., Krimml, Mairhofen.

Dr. R. Töpke: Winter, Sch.: Tivlis (m. F.); Jochpaß, Erübsee, Diavolezzapass, Muottas Muragl.

Bitte wenden!

Deutsche, meidet Alt-Italien, unterstützt aber unsere Südtiroler Landsleute durch Euren Besuch!

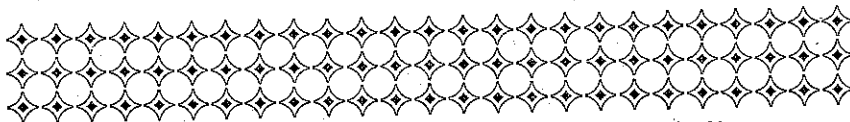


Dieser Nummer liegt ein
Prospekt der Firma

Albert Ehrlich
Deutsches Moden- u. Sporthaus

Berlin W. 66
Mauerstraße 95

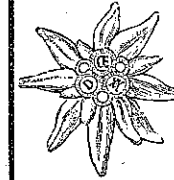
bei.



Nachrichten

der Sektion Potsdam
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17, Schag-
meister E. Benzki, Fernsprecher
Potsdam 3878. — Geöffnet:
Montag nachm. von 4—6 Uhr,
Donnerstag vorm. von 9—1 Uhr
Girokassa Potsdam Nr. 326.



Anschrift des Vorsitzenden:
Dr. Martin Herberg, Potsdam,
Waldemarstr. 2 — Aufschrift
des Schriftführers: Erich
Fromm, Potsdam, Teltowerstr. 4
Verantwortlicher Schriftleiter
ist der Vorsitzende.

Nummer 8

Potsdam, Juni 1926

1. Jahrgang

Sonnwendfest

auf der Almhütte am Achensee
(Schweizerhaus Nedlig)

am Sonnabend, den 19. Juni 1926.

Abfahrt der Sonnwendgemoande um 4 Uhr mit dem Schiff von der Seespiz
(Havelhof, Lange Brücke) und um 4¹⁵ Uhr von Bertisau. (Glienicker Brücke).
Ankunft in Scholastica (Schweizerhaus Nedlig) um 4⁴⁵ Uhr.

Gemoansamer Aufstieg zur Hütten. Hüttengebühr für Mitglieder 1,50 RM.,
für fremde Leit' 2,— RM., vorher zu entrichten beim Buam Benzki,
Potsdam, Lindenstraße 17.

Jedes Mitglied hat das Dadelweiß anzulegen oder oan neues beim
Säckelwart, Buam Benzki, zu erwerben.

Für Buam und Deandsln unter 14 Jahren gibts Gaudi g'nua. Dafür
bezahleus nix und kostes tuats für die kleinen Leit' sunst aa nix.

Rurzatimige Leit' und großkropfete, die wo den Aufstieg zur Hütten net as-
holten, fahrens mit der Bergpost alle Stund vom Boahnhof oder Nauener Tor.
Auch die Rückfahrt könnens alle Stund mit der Bergpost machen, bals net
liaber af der gamsledern abifahrn. Der Festausschuß.

Deutsche, meidet Alt-Italien, unterstützt
aber unsere Südtiroler Landsleute durch Euren Besuch!

Sektionsitzung

am Freitag, den 11. Juni 1926, abends 8 Uhr, im Gemeindefaal der Nicolaigemeinde, Sobitzstraße 11.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag über das Hüttenwesen mit Lichtbildern.
3. Aussprache.

Durch Beschluß des Vorstandes vom 19. Mai 1926 sind aufgenommen:

1. Kaufmann Ernst Benzki jr., Potsdam, Lindenstraße 17,
2. Elisabeth-Charlotte Beintker, Potsdam, Auguste-Viktoria-Str. 1,
3. Dr. Hans Hamann, Potsdam, Hohewegstr. 8.

Der Sektion wünschen beizutreten:

1. Postrat Friedrich Werner und
2. Frau Charlotte Werner, Potsdam, Neue Königstr. 69 II, vorgeschlagen von den Mitgliedern R. Werner und P. Herrmann,
3. Stadtinspektor Walter Blankenburg, Potsdam, Brauhausberg 4, vorgeschlagen von den Mitgliedern E. Fromm und C. Kolbe.

Der Antragsteller zu 3 hat sich lt. Sitzung in der nächsten Sitzung bei Aufruf vorzustellen. Er wird gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes, des Direktors der Gasanstalten Nowawes und Bornim

Clemens Pflücker

† 3. Mai 1926.

Ehre seinem Andenken!

Deutsche, vergeßt unsere deutschen Brüder in Südtirol nicht! Unterstützt sie in der Erhaltung ihres Deutschtums! Sie freuen sich über jeden Landsmann, der zu ihnen kommt, und es ist gut und billig bei ihnen.

ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORHTHAUS

Bergsport-Bekleidung und -Ausrüstung

für Herren und Damen.

Sport-Anzüge,
fertig i. Loden, Cheviot
M. 70,—, 80,—, 90,—

Sport-Hosen, fertig,
einfarbig u. gemustert
M. 16,50 bis 30,—

Lodenmäntel,
wasserdicht, imprägn.
M. 27,— bis 70,—

Herren-Windjacken
aus imprägn. Zellleinen
M. 15,— und 25,—
f. Damen M. 25,—, 30,—
f. Kinder v. M. 12,— an

Sporthemd,
Flanell in gedeckten
Mustern, m. 2 Kragen
M. 8,50, 9,—, 12,50

**Rucksack-Westen u.
Pullover,**
verschiedene Stärken
M. 8,—, 10,— b. 20,—

Loden-Hüte,
für Herren u. Damen
M. 6,75 bis 13,50

**Mars-
Wickelgamaschen**
Wolle M. 10,80
Halbw. M. 4.— u. 6,30

**Sport-Stutzen
und Strümpfe**
M. 3,75 bis M. 9,—

**Original-
Alpen-
trachten**

für Herren, Damen
und Kinder

in reicher Auswahl;

Silberschmuck

Rucksäcke,
aus impr. Leinen, in
allen Größen von
M. 7,50 bis M. 22,—
Norweger Modell mit
Traggestell
M. 38,— und 42,—

Eispickel
Schweizer Modell
M. 12,— bis 16,—

Steigeisen mit Gurten
6 zack. 8zack. 10zack.
M. 7,50 8,50 10,—

**Horeschowsky-
Steigeisen** M. 23,—
Alleinverkauf f. Nord-
deutschland

Kletterseile, gedreht u.
gelocht, je nach Stärke
Meter 0,20 bis 1,70

Schneebrieten
in Cellon und Glas
M. 1,—, 2,—, 2,50

**Bergstiefel mit schw.
Benagel., Fetfl.** M. 33,—
Bergstiefel, zwiegen
beste Allgäuer Arbeit
Rindleder mit Lederl.
f. Damen M. 36,— 42,—
f. Herren M. 38,— 44,—

**Kletterschuhe m. Hanf-
oder Manchonsohle**
M. 8,—, 9,— bis 12,—
einf. niedrige M. 3,50

Aluminium-Artikel
Flaschen, Kocher, Proviantbüchsen
Zigarrenbehälter usw.

Turisten-Kompass
Laternen, Apotheken, Eßbestecke
Messer usw.

Nur sportgerechte Artikel.

Sachkundige Bedienung

Maß-Anfertigung eleganter Herren- und Damen-Sport-Kostüme.

BERLIN W66 MAUERSTRASSE 95
ECKE FRIEDRICHSTRASSE
Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. erhalten 5% Rabatt auf Lagerware

Durchnäßt bis auf die Haut

sind Sie sicher schon einmal ins Quartier gekommen. Dies Mißgeschick wäre Ihnen nicht widerfahren, wenn sie sich mit

Albert Ehrich's Schlangenseide

ausgerüstet hätten. Im stärksten Wolkenbruch bleiben sie trocken, trotz der verblüffenden Leichtigkeit des Mantels, der, im kleinen Täschchen verpackt, nur 300 Gramm wiegt.

Schlangenseide

ist mir gesetzlich geschützt, und jeder Mantel mit der Schutzmarke



versehen, Schlangenseide ist nicht mit Ölseide zu verwechseln, sie klebt und bricht nicht, ist in den Farben halbdurchsichtig olivgrün und braun vorrätig und trotz ihrer Leichtigkeit jahrelang haltbar.

!!! Ich warne vor Nachahmungen !!!

Schlangenseidenmantel für Damen und Herren, extra weit gehalten, damit der Rucksack darunter getragen werden kann, mit Tasche, bis 120 cm Länge Mk. 55,—	
je 5 cm weitere Länge . . . Mk. 2,50, Capotte	6,50
Mantel in Raglanschnitt	65,—
Überjacke bis 80 cm Länge	40,—
Überhose (zwei Beinlinge)	20,—

Viele Anerkennungen von Sektionsmitgliedern!!

Schlangenseide ist nur zu haben bei der Firma

ALBERT EHRICH

DEUTSCHES MODEN- UND SPORT-HAUS

BERLIN W 66

Mauerstraße 95

Ecke Friedrichstraße

Mitglied der Sektion Mark Brandenburg

Der Vortrag unseres 2. Vorsitzenden Gottwald in unserer Sektions-sitzung am 19. Mai war ein reizvolles Gegenstück zu seinen vor-jährigen „Lechtalern“. Waren wir ihm damals auf seinen Klettertouren in dem verwitterten Kalkgestein gefolgt, so war es uns diesmal vergönnt, unter seiner Führung eine Fahrt in die Eisregion des Ortlers zu unternehmen.

Er schilderte zunächst die Hinreise durch die Schweiz und über die oberitalienischen Seen und führte uns an der Hand herrlicher Lichtbilder nach Luzern, alsdann über den Vierwaldstätter-See bis Altdorf und zurück nach Luzern, auf den Pilatus, weiter über den Brüning nach Brienz und über den Brienzner-See nach Interlaken.

Nach einer Erläuterung des Lebens und Treibens in Interlaken wurde uns die Fahrt auf das Jungfrauoch, die dortige herrliche Umgebung und die Rückfahrt nach Interlaken sowie die Fahrt nach Spiez und Aeschi vor Augen geführt.

Die Weiterreise ging mit der Lötschbergbahn durch den Lötschberg-tunnel nach Visp und dann durch das gewaltige Mattertal nach Zermatt in den Bannkreis des Dämonis Matterhorn. Besonders herrliche Bider vom Gorner-Grat aus zeigten die gewaltige Walliser Kette mit dem Mte. Rosa und Matterhorn. Die Weiterfahrt ging durch den Simplon nach dem Lago Maggiore, vorbei an dem vielgenannten Locarno, über Luino und Ponte Tresa nach dem Luganer See und über Lugano, Como, nach dem Comer See. Zuletzt wurde noch ein Abstecher über Tirano und den Berninapaf nach Pontresina, St. Moriz und Samaden, eine Besichtigung des unweit liegenden Schuls und Tarasp sowie die Fahrt durch den Schweizer Nationalpark nach Südtirol und die schwindelnde Autofahrt in das Herz des unvergleichlich schönen Ortlergebirgs nach dem hochgelegenen Platz „Sulden“ geschildert.

Hier war der Vortragende in seinem Element, der Bergriesen und der Gletschermelt; er schilderte Land und Leute, die wirtschaftlichen Ver-hältnisse und führte uns auf einer Reihe von Hochtouren zur Düsseldorf-er Hütte, Tabaretta-Hütte, Payer-Hütte, zum Ortler, mit dem Abstieg über den Hintergrat zur Hintergrathütte, auf den Suldenferner, zur Schaubach-hütte, zur abgebrannten Hallschen Hütte, der Casata, auf die große und kleine Sulden-Spitze, das Schrötter-Horn, die Krail-Spitze, die Königs-spitze, den Cedej-Ferner, die Cevedale-Spitzen und über die Weißsee-Spitze zurück nach Sulden.

Er schloß mit einem Appell, unsere südtiroler Brüder nicht zu vergessen und ihnen unser Interesse durch regen Besuch ihrer Heimat zu bekunden.

Reicher Beifall wurde dem Vortragenden zuteil. Nur schade, daß viele Teilnehmer immer so bald nach dem Vortrag aufbrechen, anstatt unter dem Eindruck des Gehörten im angeregten Kreise Erinnerungen an Bergfahrten auszutauschen und neue Pläne für den kommenden Sommer zu schmieden.

Fr.

Deutsche, meidet Alt-Italien, unterstützt aber unsere Südtiroler Landsleute durch Euren Besuch!

II. Wandergruppe.

9. **Wanderung:** Dienstag, den 15. Juni 1926.
Treffpunkt: Schützenplatz, 3 Uhr nachmittags. Kleiner Ravensberg — Teufelssee — Bergholz — Rehbrücke — Potsdam.
10. **Wanderung:** Dienstag, den 29. Juni 1926.
Treffpunkt: Große Fontäne, 3 Uhr nachmittags. Lindstedt Pannberg — Amt Bornim — Nedlitz — Potsdam.
11. **Wanderung:** Sonntag, den 11. Juli 1926.
Treffpunkt: Luftschiffhafen, 8¹/₂ Uhr morgens. Geltow — Baumgartenbrück — Pegow — Glindower Alpen — Glindow Bahnhof Werder.
12. **Wanderung:** Dienstag, den 27. Juli 1926.
Treffpunkt: Große Fontäne, 3 Uhr nachmittags. Wildpark Grube — Eiche — Potsdam.

Trotz wiederholter allgemeiner Mahnung in den Sektionsnachrichten und persönlicher Erinnerung durch die Post sind die nachfolgend aufgeführten Mitglieder ihren geldlichen Verpflichtungen der Sektion gegenüber nicht nachgekommen und daher durch Vorstandsbeschluss vom 28. Mai von der Mitgliederliste gestrichen:

Oberregierungsrat Dr. Erbslöh
Berkmeister Briegnitz und Frau
Steuerpraktikant Senisch
Frl. Elisabeth v. Ahlefeldt
Assessor Dr. Bredtsfeldt
Kammergerichtsrat Wellenkamp
Hauptmann Wolff
Leutnant v. Kurowski
Telegr.-Direktor Wenrich
Kaufmann Max Müller
Ingenieur Rudolph
Frl. Charlotte Stachowicz
Kaufmann Barnewitz
Stud.-Assessor Schneider und Frau.

Ein Fahrplan der Donaudampfschiffahrt von Passau donauabwärts liegt in der Geschäftsstelle sowie beim Fahrtenwart aus.

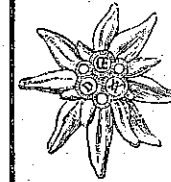
Deutsche, vergeßt unsere deutschen Brüder in Südtirol nicht! Unterstützt sie in der Erhaltung ihres Deutschtums! Sie freuen sich über jeden Landsmann, der zu ihnen kommt, und es ist gut und billig bei ihnen.

Druck von PAUL MEYER, Potsdam, Am Neuen Markt No. 11

Nachrichten

der Sektion Potsdam
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17, Schatzmeister C. Benzfi, Fernsprecher Potsdam 3878. — Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr
Virokasse Potsdam Nr. 326.



Anschrift des Vorsitzenden:
Dr. Martin Herberg, Potsdam, Waldemarstr. 2 — Anschrift des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Teltowerstr. 4
Verantwortlicher Schriftleiter ist der Vorsitzende.

Nummer 9

Potsdam, Oktober 1926

1. Jahrgang

Zum Geleit!

Der Sommer ist vorüber. Die letzten Bergsteiger sind von ihren Fahrten heimgekehrt. Aber man sieht ihnen an, woher sie kamen: freier ist die Stirn, gefedelter der Gang, heller sind die Augen und beinahe ist es, als spiegelten sich in ihnen noch die Berge nach.

Allen wird sein wie nach einem schönen Fest. Es ist vorbei, aber was tut's? Man trägt ja doch alles in sich, frisch und lebendig, und wenn es verblaffen will, dann ist schon Weihnachten gewesen, Frühling, und die neue Bergfahrt steht bevor.

Alle sind froh, die in den Bergen waren, wir wissen es, trotz regnerischer Tage, trotz Gefahren und Beschwerden. Und alle sind ungeduldig zu neuen Fahrten, leben nur von einer zur andern.

Die Zwischenzeit aber wollen wir nutzen, in frischer Arbeit, zur Vorbereitung für Künftiges.

Bergheil!

E. F.

Sektionsfözung

am Mittwoch, den 29. September 1926, abends 8 Uhr, im Gemeindefaal der Nicolaigemeinde, Hodißstraße 11.

Tagesordnung:

1. Lichtbildvortrag unseres Mitgliedes, des Herrn Dr. med. R. Gruner: „Den Amazonenstrom aufwärts zu den Peruanischen Anden“.
2. Verschiedenes.

Für Mitglieder Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei. Von Mitgliedern eingeföhrte Gäste zahlen 1 R.-M.

Durch Beschluß des Vorstandes vom 15. September 1926 sind aufgenommen:

Postrat Friedrich Werner und
Chefrau Charlotte Werner, Potsdam, Neue Königstr. 69 II,
Stadtdnspektor Walter Blankenburg, Potsdam, Brauhausberg 4.

Der Ausschluß-Beschluß des Vorstandes vom 28. Mai 1926 hinsichtlich der Mitglieder Fräulein Elisabeth von Ahlesfeldt und Fräulein Charlotte Stachowiß ist durch Beschluß des Vorstandes vom 25. Juni 1926 aufgehoben worden.

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes, der Frau

Therese Winzerling

+ 2. September 1926.

Ehre ihrem Andenken!

Die Plattlgruppe hat am 20. September ihre Übungen wieder aufgenommen.

Unser Sommerfest am 19. Juni 1926.

Bei köstlich blauem Himmel und prächtigstem Sonnenschein beging am 19. Juni die Sektion Potsdam ihr großes Sunnwendfest. Grad, als wär's extra bestellt zu diesem Tage, so mutete uns das schöne Wetter an, nachdem es die ganzen Tage vorher kleine Schusterjungen geregnet hatte, sodaß schon so mancher Angst hatte um seinen Sonntagsstaat und manche schon im Voraus ihre schöne seidene Schürze bedauerte. Aber alle Ängste und Sorgen wurden von der lieben, warmen Sonne verscheucht, und pünktlich um 4 Uhr sammelte sich ein munteres, farbenprächtiges Bösklein von Äplern und Äplerinnen auf dem Dampfer an der Kaiser-Wilhelm-Brücke (ach Verzeihung, an der Seespiz!), von wo es, nachdem alle in reizender Weise von einem Gaste mit schönen großen Edelweißsternen geschmückt waren, bei klingendem Spiel fortging hinaus auf die schönen Havelseen zum Schweizerhaus Redliß oder besser, um bei der Sache zu bleiben, zur Scholastika. Hier warteten schon große Kaffeetafeln unser, leider nur die Tafeln, um den Kaffee sollte es noch zu einem heiteren Kaufen kommen. Doch alles hat schließlich ein Ende, so auch die Kaffeetafel und keiner hatte wohl deren Ende sehnsüchtiger erwartet als die Kinder, die nun zu ihrem Recht kommen sollten. Gar bald ergöhte sich Alt und Jung an Spiel und Tanz auf der Wiese, bis ein schöner Fackelzug dem munteren Treiben draußen einen netten Abschluß gab. Im Saale wurde nun tüchtig getanzt und geplattelt, daß die Scheiben klirrten und die Balken zitterten. Die Plattlgruppe mit ihrem Meisterpaar Stampehl plattelte, daß es eine helle Freude war. Wem zu heiß wurde, der konnte draußen weiter tanzen, für alles hatte der rührige Festausschuß bestens gesorgt. So kam es, daß man überall auf frohe Gesichter stieß, keiner an das Nachhausegehen dachte, sodaß am frühen Morgen noch eine stattliche Zahl der Sunnwendgemoande ihren Morgenkaffee bei Sonnenaufgang an der Havel genoß. Warum sollte man auch nach Hause gehen, wenn es so schön war? B.

Die Sektionsbücherei im Gemeindehaus ist bis auf weiteres nur alle

Donnerstag von 6—7 Uhr

zur Ausgabe von Büchern und Zeitschriften geöffnet.

Nach den Bestimmungen der Anlage zur Satzung sind
bis zum 5. November eines jeden Jahres
die Fahrtenberichte

über die von den Mitgliedern in der Zeit vom 1. November des Vorjahres bis 31. Oktober des laufenden Jahres ausgeführten Bergfahrten einzureichen. Die Mitglieder werden gebeten, den anl. Vordruck recht bald, noch unter dem frischen Eindruck der Fahrt, auszufüllen und dem Fahrtenwart zuzustellen. Jeder, der die Bergwelt besucht hat, sollte es für eine Ehrenpflicht halten, seine Wanderungen und Besteigungen und die dabei gemachten Beobachtungen und Erfahrungen seinen bergbegeisterten Mitmenschen, insbesondere aber seinen Sektionsfreunden zugänglich zu machen.

Der Vergleich der im vergangenen Jahre zur Kenntnis der Sektion gelangten von unseren Mitgliedern ausgeführten Bergfahrten mit den Unternehmungen anderer Flachlandsektionen hat gezeigt, in welcher hervorragenden Maße die Sektion sich alpin betätigt hat. Nur die regelmäßige Einsendung der Berichte ermöglicht es dem Vorstand, Feststellungen über die Bedeutung des alpinen Lebens in der Sektion zu machen; eine kurze und übersichtliche Ausfüllung erleichtert dem Fahrtenwart seine mühselige Arbeit.

Vordrucke, die nicht benötigt werden, bitten wir als Leermeldung dem Fahrtenwart oder der Geschäftsstelle wieder zuzustellen.

Redaktionschluss für die November-Nummer (Nr. 10) der Mitteilungen am 25. Oktober 1926.

Druck von Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11, Fernsprecher Nr. 3811.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17, Schatzmeister C. Benck, Fernsprecher Potsdam 3878. — Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr
Girokassa Potsdam Nr. 326.



Anschrift des Vorsitzenden:
Dr. Martin Herberg, Potsdam, Baldemarstr. 2 - Anschrift des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45
Verantwortlicher Schriftleiter ist der Vorsitzende.

Nummer 10 || Potsdam, Oktober/Novemb. 1926 || 1. Jahrgang

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 27. Oktober 1926, abends 8 Uhr, im Gemeindefaal der Nicolaigemeinde, Hodißstraße 11.

Tagesordnung:

1. Lichtbildvortrag des Herrn Amtsrats Curt Boenisch, Berlin-Grünwald:
„Bergfahrten im Karwendel- und Wettersteingebirge.“
2. Verschiedenes.

Für Mitglieder Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei.
Von Mitgliedern eingeführte Gäste zahlen 1.— RM.

Alpine Arbeitsgemeinschaft.

Die Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft finden vom 4. November ab wieder statt. Als Tag mußte aus verschiedenen Gründen der Donnerstag gewählt werden. In diesem Winter soll den Teilnehmern eine Einführung in das Lichtbildwesen gegeben werden. Ausgehend vom Experiment werden die Eigenschaften der Linsen behandelt. Im Anschluß daran finden praktische Übungen in der Lichtbildherstellung statt, die im Frühjahr in Übungen mit dem Lichtbildgerät im Freien ihren Abschluß finden. Diejenigen Sektionsmitglieder, die gesonnen sind, an den Zusammenkünften der Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen, werden gebeten, bis zum 27. Oktober ihre Teilnahme beim Unterzeichneten anzuzeigen, da es nur so möglich ist, die Raumfrage zu lösen.

Die nächsten Zusammenkünfte der Alpiner Arbeitsgemeinschaft finden statt

am Donnerstag, den 4. November	} pünktlich um 8 Uhr abends.
" " " 11. "	
" " " 18. "	
" " " 25. "	

Mitteilung über den Ort erfolgt schriftlich an die Gemeldeten.

Dr. Martin Herberg.

Die

Fahrtenberichte

müssen bis 5. November in der Geschäftsstelle oder beim Fahrtenwart abgegeben sein. Es ist nicht damit zu rechnen, daß verspätet eingegangene Berichte veröffentlicht werden können.

Undeutliche Schrift sowie ungenaue Angaben erschweren dem Fahrtenwart seine Arbeit außerordentlich. Da liegt z. B. ein Bericht vor, nach dem das Spinnereck bestiegen wurde, mit Übergang ins Maltatal. Berggruppe: Lungau. Der Berg kann auch Spiereck oder anders gelesen werden. Es vergeht eine halbe Stunde, bis er auf der Karte als „Speiereck“ festgestellt wird. So kann man ihn natürlich auch lesen, — wenn man es vorher weiß!

Eine Dame ist über den Grimelpaß gegangen. Angabe der Berggruppe: Schweiz. Ebenso treffend wäre vielleicht: Europa. Wer aber erst in diesem Sommer dagewesen ist, der sollte das Eggishorn nicht ins Wallis verlegen und Chamoni nicht als Berggruppe betrachten!

Also bitte: recht deutliche Schrift und sorgfältige Feststellung der Berggruppen, sowie der Höhenzahlen.

Der stellvertretende Fahrtenwart
E. Dürre.

Mit dieser Nummer beginnen wir den Abdruck unseres Mitgliederverzeichnis. Veränderungen in der Mitgliederbewegung werden laufend bekannt gegeben.

Mitgliederverzeichnis.

Abler	Professor Dr.	Potsdam, Mangerstr. 15
Ahrens, Adolf	Ministerialamtman	" Neue Königstr. 82
Albrecht, Ernst	Stadtrat	" Brauhausberg 4
Albrecht, Walter	Ingenieur	" Viktoriastr. 97
Arnholz, Paul	Ministerialamtman	" Brandenburgerstr. 62
v. Ahlefeldt, Elisabeth	Lektorin	Berlin-Friedenau, Mainauerstr. 2
Barth, Hildegard	Lehrerin	Potsdam, Margaretenstr. 2
Bauer, Paul	Ministerialamtman	" Lennestr. 13
Baumgart, Paul	Fabrikant	" Spandauerstr. 20
Behr, Max	Justizinspektor	" Waldemarstr. 17.
Bellée, Alice		" Zeppelinstr. 2
Benwich, Georg	Geh. Rechnungsrat	" Neue Königstr. 48
Bewerich, Fritz	Bankbeamter	" Kastanienallee 24
Beyert, Max	Architekt	" Luisenstr. 64/65
Bissing, Karl	Geh. Oberpostrat	" Marienstr. 14e
Blankenstein, Albert	Major a. D.	" Nauenerstr. 11/12
Bonneß, August	Verlagsbuchhändler	" Hohenzollernstr. 1
Bramstedt, August	Apothekenbesitzer	" Spandauerstr. 3
Brauer, Max	Stadtrat	" Sophienstr. 7
Büttner, Marie	Lehrerin	" Spandauerstr. 6c
Benke Herta		" Wollnerstr. 1
Beintker, Fritz	Amtsrat	" Auguste Viktoriastr. 1
Blankenburg, Walter	Stadtspektor	" Brauhausberg 4
Beelig, Reinhold	Mittelschullehrer	Werder a. S. Brandenburgerstr. 90
Berndt, Otto	Lehrer	Nowawes, Lindenstr. 85
Bettin, Walter	Lehrer	" Kaiser-Wilhelmstr. 23
Berrenberger, Fritz	Polizeileutnant	Schleswig, Stadtweg 74
Birkholz	Fräulein	Berlin D27, Krautstr. 53
Boettcher, Charlotte		Berlin-Weißensee, Große Seestr. 171
Bolwig, Herta		" -Wilmersdorf, Mannheimerstr. 39
Bollmann, Martin	Dr.	Werder—Havel, Am Fernsee 13
Cremer, Karl	stud. arch.	Potsdam, Mirbachstr. 1
Correus, Else		Neudabelsberg, Stahnsdorferstr. 58
Devantier, Herbert	Sportlehrer, Ober- leutnant z. S. a. D.	Potsdam, Am Kanal 27

Disqué, Ludwig	Dr. med.	Potsdam, Allee nach Sansjoui 3
Dittmer, Gerhard		" Lindenstr. 52
Dudziak, Stanislaus	Schneidermeister	" Neue Königstr. 11
Dürre, Paul	Studienassessor	" Weißenburgerstr. 27
Dürre, Erich	Studienrat, Reg. Bau- meister	" Zimmerstr. 9
Döring, Edmund	Ministerialamtmann	" Luckenwalderstr. 5
Dreves Käthe	verw. Stadtbaurat	" Neue Königstr. 30
Dig, Uda-Maria	Frau	Wittenberge, Parkstr. 80
Dornbusch, Erika	stud. mus.	Stahnsdorf
Dallwig	Professor	Starnberg, Oberbayern
Ehler, Gustav	Pfarrer	Potsdam, Burgstr. 33
Elsner, Fritz	Dipl. Kaufmann	" Waisenstr. 63
Engelmann, Paul	Kaufmann	" Brandenburgerstr. 47
Erdmann, Paul	Rechtsanwalt	" Gr. Weinmeisterstr. 14b
Elsner, Käthe		" Waisenstr. 62
Elsner, Charlotte		" "
Eckert, Helene		Wannsee, Hohenzollernstr. 1
Faehndrich, Ernst	Zeichenlehrer	Potsdam, Alexandrinenstr. 4
Flügel, Oskar	Ronditoreibestitzer	" Nauenerstr. 33/34
Forstreuter, Ernst	Reichsbankkassierer	" Kronprinzenstr. 34
Frank, Arthur	Dr., Studienrat	" Waisenstr. 35
Franz, Richard	Direktor der städt. Kassen	" Viktoriastr. 24
Frey, Hermann, Walter	Regierungsrat	" Alexandrinenstr. 11
v. Fritschen, Erich	Katastersekretär	" Kastanienallee 38
Fromm, Erich	Stadtinspektor	" Am Schragen 45
Furkert, Werner	Landmesser	" Waisenstr. 51
Fanslau	Fabrikdirektor	Nowawes, Heinestr. 3
Fischer, Karl	Diplom-Ing.	Berlin-Grünwald, Schinkelstr. 10
Gadebusch, Dedo	Hoffmeister	Potsdam, Lindenstr. 57
Garlipp, Robert	Kaufmann	" Gardes du Corpsstr. 9
Genrich, Fritz	Finanzrat	" Heinrichstr. 9
Gerreß, Gustav	Optiker	" Hohenzollernstr. 16
Golz, Graf v. d., Günter	Regierungsrat a. D.	" Moltkestr. 5
Gordan, Erich	Kaufmann	" Charlottenstr. 72
Göring, Richard	Ministerialamtmann	" Viktoriastr. 61
Gorke, Theodora	Lehrerin	" Neue Königstr. 73
Gottwald, Karl	Architekt	" Luisenplatz 2
Großmann, Margarete	Lehrerin	" Heffestr. 3
Grotzian, Walter	Dr., Observator	" Telegraphenberg
Gruner, Rudolf	Dr. med.	" Ebräerstr. 9
v. Glafenapp, Käthe	Frau	" Birkenstr. 4

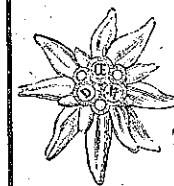
Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17, Schag-
meister C. Bengli, Fernsprecher
Potsdam 3878. — Geöffnet:
Montag nachm. von 4—6 Uhr,
Donnerstag vorm. von 9—1 Uhr
Girokasse Potsdam Nr. 326.



Anschrift des Vorsitzenden:
Dr. Martin Herberg, Potsdam,
Waldbemarstr. 2 — Anschrift des
Schriftführers: Erich Fromm,
Potsdam, Am Schragen 45
Verantwortlicher Schriftleiter
ist der Vorsitzende.

Nummer 11

Potsdam, November 1926

1. Jahrgang

20. ordentliche Hauptversammlung

im kleinen Saal der Nicolaigemeinde, Hodißstraße 11, am
Mittwoch, den 24. November 1926, abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen,
2. Jahresbericht,
3. Bericht der Gruppenleiter,
4. Kassenbericht,
5. Bericht der Rechnungsprüfer,
6. Neuwahlen,
7. Festsetzung des Jahresbeitrages und der
Aufnahmegebühr für 1927,
8. Verschiedenes.

Abstimmungsberechtigt sind nur A- und B-Mitglieder, die sich durch
Mitgliedskarte 1926 ausweisen können. Ehefrauen mit weißen Ausweisen
sind nicht stimmberechtigt.

Die Potsdamer Hütte

von Dr. Martin Herberg.

1. Teil

„Haben sie schon einmal etwas von der Potsdamer Hütte gehört?“ — „Nein, denn es gibt ja gar keine!“ — „Doch!“ — „Wo denn?“ — „Im Gehirn des ersten Vorsitzenden, des zweiten, der anderen Vorstandsmitglieder und einer ganzen Reihe von Sektionsmitgliedern!“ — So ungefähr würde eine Unterhaltung lauten können. Heute sei sie nur die Einleitung zu einigen Erörterungen, die in der letzten Sitzung vor den großen Ferien von mir vor leider nur ungefähr 60 Mitgliedern gemacht wurden.

Wenn wir durch die Alpen ziehen, so hat manches unserer Mitglieder ein Gefühl, als wäre sein Gewissen nicht ganz frei. Mir geht es ebenso. Wir haben niemandem etwas getan, sind bei jedermann gern gelitten und werden überall herzlich aufgenommen. Das letzte ist der springende Punkt, denn wir können die gastliche Aufnahme, die wir auf den Hütten der anderen Sektionen genossen haben, nicht erwidern, weil wir in den Alpen heimatlos sind. Keines unserer Sektionsmitglieder kann sagen: „Da und da steht eine hübsche Hütte, die meiner Sektion gehört, hoffentlich besuchen Sie uns auch einmal dort!“ Wäre es nur das unbefriedigende Gefühl des landsahrenden Heimatlosen, so würde es wahrscheinlich nicht dazu ausreichen, eine ganze Sektion dazu anzuregen, dem Gedanken des Baues einer Alpenhütte näher zu treten, doch sind noch manche Gründe dafür vorhanden. Im folgenden seien sie ganz kurz aufgeführt, um den Mitgliedern, die die vorhin erwähnte Sitzung nicht besucht haben, Gelegenheit zu geben, sich die ganze Angelegenheit recht gründlich durch den Kopf gehen zu lassen. Gelegenheit, die Hüttenfrage zu besprechen, wird es in der kommenden Zeit (soll heißen, in den nächsten 5 Jahren) noch oftmals geben.

Jede Sache will ihre gehörig lange Vorbereitungszeit haben, zumal, wenn es sich um solche einschneidende Sache wie um einen Hüttenbau handelt. Der erste Schritt, die Sektion gehörig geschäftsmäßig auszurüsten, war die Eintragung in das Vereinsregister. Diese ist unter Nummer 200 beim hiesigen Amtsgericht erfolgt. Damit hat die Sektion als juristische Person das Recht, Grund und Boden zu erwerben. Eine ganze Reihe von Unternehmungen, die dazu dienen sollen, die Mitglieder zu einer wirklich alpinen Gemeinschaft zusammenzuschweißen, sind teils schon jahrelang vorhanden, teils in den letzten beiden Jahren entstanden. Ordnen wir die Sektionsveranstaltungen, so finden wir zuerst die Alpenfeste. Diese haben scheinbar am allerwenigsten mit dem Alpinismus zu tun. Sie sind aber dazu da, die Mitglieder recht nahe aneinanderzubringen, so daß alte Freundschaften bekräftigt, neue geschlossen werden. Dann wären die Sektionsabende zu nennen, an denen den Mitgliedern durch Vorträge und Lichtbilder die Alpenwelt schon wesentlich näher gebracht wird. Nur dem oberflächlich Hinschauenden wird ein guter Vortrag über unser Lieblingsziel als müßige Unterhaltung erscheinen. Noch näher um den Alpinismus kümmern sich unsere beiden Wandergruppen, denn in ihnen wird der Zweck verfolgt, die Mitglieder durch regelmäßige Marsche auf

tüchtige Leistungen in den Bergen vorzubereiten. Die Plattgruppe, deren Mitgliederzahl in ständigem Steigen ist, stellt nur für den fernstehenden Nichtalpinisten einen Tanzverein in berglerischer Tracht dar. Für den Alpinisten ist sie ein wertvolles Unterfüßungsmittel des um sein Volkstum gegen Unverstand und Städtertum ringenden Alplers. Sogar eine Alpine Arbeitsgemeinschaft besitzt die Sektion, in der die Mitglieder mit den Fertigkeiten ausgerüstet werden, die in den Bergen unentbehrlich sind. Die Hineintragung der Bestrebungen der Arbeitsgemeinschaft in die Alpen durch Einrichtung eines alpinen Kletterkurses, die für dieses Jahr geplant war, mußte leider wegen dauernden Landregens unterbleiben. Aufgeschoben heißt auch in diesem Falle nicht aufgehoben. Überblicken wir daher, was der Sektion alles schon zur Verfügung steht, so können wir mit Stolz feststellen, da auch ein Fahrtenamt, eine Bücherei und ein Nachrichtenblatt vorhanden sind, daß wir alles haben, nur keine Hütte!

Nun geht die Zukunftsmusik los!

Man denke sich eine Stelle in den Alpen, die nicht nur zur Sommerzeit auf wenige Monate, sondern das ganze Jahr über zugänglich ist. Solche Stellen gibt es noch eine ganze Menge. Diese Stelle lasse sich außerdem für uns Potsdamer über Berlin—München usw. so erreichen, daß man bei einer Abfahrt von Berlin am Nachmittage des ersten Reisetages am Abend des zweiten bestimmt auf der Hütte ist. Das eine Mal kommt man als wohlgeübter Wander- und Klettermann an. Am nächsten Tage schon ist es möglich, von der leichtesten bis zur schweren Kletterei sich auszusuchen, was einem behagt. Da im allgemeinen auch heute noch immer nur wieder überwiegend Modeberge „gemacht“ werden, so bleibt für etwas bestinnlichere Klettermänner genug zu tun übrig. Es dauert nicht lange, so erscheint auf der Hütte einer, der zwar zum Schluß ganz gut kann, aber erst 8 Tage sich eingewöhnen will. Vom leichtesten Höhenwege an, der ihm die schönsten Punkte des Gebietes erschließt, findet er wohl für sich geforgt. Schließlich haben wir Flachlandsektionen: aber auch Mitglieder, die nicht mehr so flott vorankommen. Diese werden ebenfalls in dem Arbeitsgebiete der Sektion Gelegenheit zu anregenden Bergfahrten nach verschiedensten Richtungen finden, wenn sie auch nicht mehr jeden Weg bis ans Ende verfolgen können. Noch garnicht erwähnt ist unser bergsteigerischer Nachwuchs. Sollen wir diesen immer wieder auf gut Glück in die Alpen ziehen lassen, darauf vertrauend, daß vielleicht einmal etwas Tüchtiges daraus wird? Das kann und das darf nicht sein! Wir sind es als deutsche Männer und Frauen unseren Kindern schuldig, daß wir ihnen eine Stätte der körperlichen Erziehung schaffen, bei der auch Gemüt und Geist und alle anderen inneren Eigenschaften zur Entfaltung kommen. Wir alle sind groß geworden in einer Zeit des Glückes und des Überflusses, in der es ein Leichtes war, tüchtige Männer und Frauen heranzuziehen. Wie es heute darum steht, wird jeder Einsichtige wissen. Manches einer wird erwidern, daß wir noch nie wie jetzt eine Entfaltung des Sportes erlebt haben, so daß wir völlig unbeforgt sein können. Ich fürchte, daß es eines Tages ein Erwachen mit Schrecken geben wird, denn jeder Sport ist auf Erzielung augenblicklicher Spitzenleistungen eingestellt. Der Mensch wird im Endkämpfe eines jeden Sports bis zum letzten Atemzuge aus-

gepumpt. Die Schäden, die sich manch' einer durch unvernünftiges „Training“ zuzieht, gelangen leider nicht zur öffentlichen Kenntnis. Sind der sporttreibende Jüngling oder das Sportmädchen dann einige Jahre dabeı gewesen und gehen die Leistungen zurück, dann fällt der Anreiz zur Sportbetätigung weg, da die Siegesausichten fehlen. Zum Schluß bleibt ein Philister übrig, der sich dann nur sehr schwer auf andere Leibesübungen einstellen kann. Wie anders sieht es mit dem Alpinismus aus! Hier haben wir für Körper und Geist einen Jungbrunnen, der uns auch noch im hohen Alter wohl bekommt. Darüber sei jedoch hier nicht abgehandelt, da es von berufener Seite oft genug geschehen ist. Gerade wir Flachländer finden im Alpinismus immer die Spannkraft wieder, die wir für unseren Beruf brauchen. Sollen wir nun bei Kranzeln, Wandergruppen, Arbeitsgemeinschaften und den anderen Veranstaltungen stehen bleiben? Entweder wir erfüllen unsere Verpflichtungen gegen uns und andere ganz, oder wir denken daran, daß man im anderen Falle lieber das Rennen ganz aufgibt. Kurz nur ist der letzte Anstieg, er ist auch steil, aber droben auf der Höhe steht die Hütte, die unsere alpine Heimat sein soll, die Potsdamer Hütte, unsere Hütte. (Fortsetzung folgt.)

Sportschule Potsdam Am Kanal 27, Nähe Waisenstraße
Fernsprecher 2259

Trockenskilehrgänge

verbunden mit vorbereitender Gymnastik.

Beginn der Montagskurse: 8. November, 6³⁰ und 8⁰⁰ Uhr nachmittags.

Teilnehmergebühr 8 Mk., für Studierende, Schüler(innen) und Jugendliche unter 18 Jahren 5 Mk. Übungsskier kostenlos. Dauer jeden Lehrgangs 6 X (bis 13. Dez. einschl.). Lehrstätte: Turnhalle des Viktoria-Gymnasiums, Kurfürstenstraße 53.

Ab 20. Dezember bis Ende Januar 1927
Skilehrgänge in St. Andreasberg (Oberharz).

Die Sektion beklagt den Tod ihres Mitgliedes

Frau Agnes Widenmann

† 25. Oktober 1926

Ehre ihrem Andenken!

Mitgliederverzeichnis.

1. Fortsetzung.

Glauert-Rietdorf, Jrmg.		Potsdam, Lennéstr. 43a
Berth, Ernst	Lehrer	Wiesenburg/Mark
Berth, Magdalene	Ehefrau ein. Lehrers	" "
Borke, Lucie		Berlin W. 35, Derfflingerstraße 18a
Borke, Ella		" "
Bosker, August	Ingenieur	Neubabelsberg, Stahnsdorferstr. 70
Bosker.	Ehefrau eines Ingenieurs	" "
Gottwald, Clara-Lotte	Ehefrau eines Architekten	Potsdam, Luisenplatz 2
Grotrian,	Ehefrau eines Observators	" Telegraphenberg
Harlipp,	Ehefrau eines Kaufmanns	" Gardes du Corpsstr. 9
Böring, Melitta	Ehefrau eines Minist.-Amtmanns	" Viktoriastr. 61
Berrefz,	Ehefrau eines Optikers	" Hohenzollernstr. 16
Bordan,	Ehefrau eines Kaufmanns	" Charlottenstr. 72
Habermann, Alfred	Dr., Studienrat	" Kastanienallee 3
Habermann, Gertrud	Studienrat	" Bismarckstr. 13
Hachfeld, Albert	Dr., Verlagsbuchhdl.	" Brandenburgerstr. 48
Hachfeld,	Ehefrau eines Verlagsbuchhändlers	" "
Hamann, Anneliese		" Hohewegstr. 8
Hamann, George	Kaufmann	" "
Hamann,	Ehefrau eines Kaufmanns	" "
Hammer, Heinrich	Dr., Zahnarzt	" Wilhelmplatz 16/17
Hammer, Carola	Ehefrau eines Zahnarztes	" "
Hänert, Walter	Tischlermeister	" Mangerstr. 15
Hänert, Bertha	Ehefrau eines Tischlermeisters	" "
Haentsch, Walter	Stadtinspektor	" Spandauerstr. 8
Harsen, Martha		" Lennéstr. 43a
Hartmann, Karl	Ministerialamtmann	" Sigismundstr. 6
Hartmann,	Ehefrau eines Minist.-Amtmanns	" "
Hartung, Otto	Studienrat	" Sophienstr. 11
Haseloff, Gustav	Rechnungsrevisor	" Margaretenstr. 28

Hafeloff,	Ehefrau eines Rechn.-Revisors	Potsdam, Margaretenstr. 28
Hauschulz, Karl	Studienrat	" Kl. Weinmeisterstr. 21
Heine, Rudolf	Direktor d. Gaswerks	" Mangerstr. 5
Heine,	Ehefrau eines Gaswerkdirektors	" "
Heinrich, Emil	Studienassessor	" Lennéstr. 13
Heinrich, Paul	Studienassessor	Wittstock-Dosse
Helbing, Magdalene		Potsdam, Burggrafenstr. 31
Hennicke, Katharina	Mittelschul-Lehrerin	" Auguste-Viktoriastr. 19
Henkel, Gertrud	Postassistent	" Viktoriastr. 59
Herberg, Martin	Dr., Studienrat	" Waldemarstr. 2
Herberg,	Ehefrau eines Studienrats	" "
Herbst, Erwin	stud. arch.	" Viktoriastr. 26
Herrmann, Paul	Postrat.	" Bismarckstr. 13
Herrmann,	Ehefrau eines Postrats	" "
Hesse, Ludwig	Kaufmann	" Luisenstr. 71
Hibsch,	Fräulein	" Augustastr. 38
Hoffmann, Alfred	Bankprokurist	" Luisenstr. 11
Hoffmann, Curt	Dr., Zahnarzt	" Nauenerstr. 24
Hoffmann, Elisabeth	Ehefrau eines Zahnarztes	" "
Hoppe, Elly	Lehrerin	" Friedrichstr. 17
Henkel, Fritz	Kaufmann	" Charlottenstr. 56
Henkel,	Ehefrau eines Kaufmanns	" "
Hallebt, Kurt	Landgerichtsrat	Berlin W. 30; Landeshuterstr. 9/10
Hallebt, Elisabeth	Ehefrau eines Landgerichtsrats	" "
Hampe, Charlotte		Helmstedt i. Braunschweig, Papenberg 10
Heinze,	Dr., Medizinalrat	Angermünde
Herrmann, Karl	Reichsbankrat	Berlin-Pankow, Parkstr. 24
Herrmann, Grete	Ehefrau eines Reichsbankrats	" "
Hoffschläger, Martha	Frau Studienrat	Berlin W., Burggrafenstraße 8
Hundert, Erich	Eisenbahningenieur	Brandenburg-West, Eisenbahnwerk, Post Kirchmöser
Hamann, Hans	Dr.	Potsdam, Hohewegstr. 8

Änderungen.

a) Es sind nachzutragen:

Ahrens,	Ehefrau eines Min.-Amtmanns	Potsdam, Neue Königstr. 82
Adler,	Ehefrau eines Studienrats	" Mangerstr. 15
Birkholz, Johanna		Berlin D. 27, Krautstr. 53
Bauer, Meta	Ehefrau eines Min.-Amtmanns	Potsdam, Lennéstr. 13
Bonneß, Gertrud	Ehefrau eines Verlagsbuchhändlers	" Hohenzollernstr. 1
Brauer,	Ehefrau eines Stadtrats	" Sophienstr. 7
Bramstedt,	Ehefrau eines Apothekenbesizers	" Spandauerstr. 3
Bormann, Hildegard		" Elisabethstr. 20
Beintker, Maria	Ehefrau eines Amtsrats	" Auguste-Viktoriastr. 1
Beintker, Elisabeth-Charlotte		" "
Büttner, Agnes	Gewerbeschülerin	" Spandauerstr. 6c
Disqué,	Ehefrau eines Arztes	" Alcees-Gansouci 3
Dürre, Helene	Ehefrau eines Studienrats	" Zimmerstr. 9
Dudziak, Helene	Ehefrau eines Schneidermeisters	" N. Königstr. 11
Fromm, Charlotte	Ehefrau eines Stadtinspektors	" Am Schragen 45
Fanjelau,	Ehefrau eines Fabrikdirektors	Nowawes, Heinestr. 3
Fanjelau,	Sohn eines Fabrikdirektors	" "
Faehndrich,	Ehefrau eines Zeichenlehrers	Potsdam, Alexandrinenstr. 4
Forstreuter,	Ehefrau eines Reichsbankkassierers	" Kronprinzenstr. 34
Flügel, Else	Ehefrau eines Konditoreibesizers	" Nauenerstr. 33/34

b) Es sind zu streichen:

Fischer, Karl	Diplomingenieur	Berlin-Grünwald, Schinkelstr. 10
Benwich, Georg	Geh. Rechnungsrat	Potsdam, N. Königstr. 48
Golz, Graf v. d., Günter	Regierungsrat a. D.	" Moltkestr. 5
v. Glasenapp, Käthe	Frau	" Birkenstr. 4

Walther Neumann K.-G.

Potsdam, Schwerfegerstraße 9

Glas — Kristall — Porzellan — Steingut
Reiche Auswahl in passenden Weihnachtsgeschenken
Leihgeschirr u. silberne Bestecke für Festlichkeiten



ECKEN

Fernsprecher 3126

Mitglieder 5pC. Rabatt.
Markenartikel ausgenommen.

Ihr Vorteil fordert es,
daß Sie sich die neue
Wintersport-
Preisliste übersenden lassen; sie enthält
viel Neues und wird kostenlos übersandt
Gustav Steidel
Berlin SW. 19, Leipziger Str. 67-70

J. H. Neumann

Inh. Frau Dentski
Linden- u. Brandenburger-
Straßen - Ecke

Trikotagen

Wolle

Strümpfe

Begr. 1743 — Tel. 3878

Vereinsdrucksachen

Buch- und Kunstdruckerei — Am Neuen Markt Nr. 11

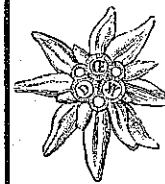
Paul Meyer

Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11.

Nachrichten

der Sektion Potsdam
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17, Schatz-
meister C. Dentski, Fernsprecher
Potsdam 3878. — Geöffnet:
Montag nachm. von 4—6 Uhr,
Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr
Strolasse Potsdam Nr. 326.



Anschrift des Vorsitzenden:
Dr. Martin Herberg, Potsdam,
Waldemarstr. 2 - Anschrift des
Schriftführers: Erich Fromm,
Potsdam, Am Schragen 45
Verantwortlicher Schriftleiter
ist der Vorsitzende.

Nummer 12

Potsdam, Dezember 1926

1. Jahrgang

Sektionsitzung

am Mittwoch, den 15. Dezember 1926, abends 8 Uhr, im Gemeindefaal
der Nicolaitgemeinde, Hodißstr. 11.

Tagesordnung:

1. Lichtbildervortrag unseres 1. Vorsitzenden, des Herrn Dr. Martin Herberg:
„Wanderungen in den Zillertaler Alpen“.
2. Verschiedenes.

Für Mitglieder Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei.
Von Mitgliedern eingeführte Gäste zahlen 1.— RM.

Die Potsdamer Hütte

von Dr. Martin Herberg.

2. Teil

Habe ich im letzten Nachrichtenblatte den Gedanken der Errichtung einer Potsdamer Hütte von allgemeinen Standpunkten aus beleuchtet, so sei diesmal zweiterlei herausgegriffen, um es etwas eingehender zu behandeln.

Bei vielen Hütten ist die Benutzbarkeit durch die jahreszeitliche Veränderung der Gegend sehr verschieden. Am ungünstigsten sind die Sektionen daran, deren Hütten im Winter in keiner Weise zugänglich sind. Die Gegend selbst ist entweder lawinengefährdet oder es ist der einzige Zugang durch Lawinen versperrt. Geduldig muß dann die Sektion warten, bis ihre Hütte ausapert und wieder hergerichtet ist. Handelt es sich um eine sehr reiche Sektion oder auch um eine alpennah, so kann sie das getrost in Kauf nehmen. Beide Bedingungen treffen für uns aber nicht zu. Wir haben weder unbegrenzten Mammon noch sind wir alpennah. Für uns würde das in den Hüttenbau gesteckte Kapital einen großen Teil des Jahres brach liegen. Dennoch geht mein Vorschlag dahin, den Bau einer solchen Hütte nicht zu erwägen.

Als nächste Möglichkeit gäbe es Hütten, die auch einschneien, aber einen zugänglichen Winterraum haben. Wie es den Sektionen ergeht, die ihre Hütten unbeaufsichtigt lassen müssen, dürfte aus manchen beweglichen Klagen satzhaft bekannt geworden sein. Es wird immer so sein, daß unter tausend ordentlich erzogenen Wintergästen der eine oder andere gewissenlose Gefelle sein wird, der Wein und Dein nicht zu unterscheiden versteht, den Holzvorrat in einem Tage verbrennt und dann mit Einrichtungsstücken heizt. Auch hierzu ist unser Geld zu schade, denn von unserer Hütte darf es nicht heißen: „Der Himmel ist hoch und Potsdam ist weit!“ Wir müssen es erreichen, daß unsere Hütte Sommer und Winter bewirtschaftet ist. Dann ist jederzeit Aufsicht vorhanden und die Sektion wird Argernissen aus dem Wege gehen.

Dennoch bleibe als Forderung aufzustellen, daß die Hütte in einer Gegend liegt, die auch im Winter jederzeit leicht und ohne Lawinengefahr zu erreichen ist. Damit ist die Versorgung mit Brennholz und Lebensmitteln jederzeit sichergestellt. Die Hütte muß nun in völlig gleicher Weise dem Sommerbergsteiger wie dem Winterbergsteiger gerecht werden. Der Sommerbergsteiger erwartet, daß von der Hütte aus mit nur kurzen Anmärschen leichte und schwierige Bergfahrten ausführbar sind, daß die verschiedenen Geländeformen nebeneinander vorkommen. Der Winterbergsteiger muß in die Lage versetzt werden, den Gebrauch seines Fortbewegungsmittels, des Schi, in ausgiebiger Weise erlernen zu können. Er muß Gipfel finden, die er in genügreicher Schiwanderung von der Hütte aus erreichen kann, um den Rest des Aufstieges kletternd zurückzulegen.

Die Vorteile, die sich durch eine solche Lage ergeben, werden dadurch vermehrt, daß die Sektion, wenn es an gutem Willen nicht fehlt, das ganze Jahr mindestens ein Sektionsmitglied auf der Hütte haben kann, so daß die Sektion stets von allen Vorfällen sofort Kenntnis erhält.

Eine weitere sehr bedeutsame Sache ist die, daß sich unter den Äfter auf der Hütte anwesenden Sektionsmitgliedern solche finden werden, die Weg und Steg im Gebiete kennen und in der Lage sind, im Sommer die Sektionsmitglieder anzuleiten, also Kletterkurse abzuhalten, im Winter den Neulingen die Kunst des alpinen Schillaufes, von dem ich den sportlichen Schillauf streng trennen möchte, da er dem Alpinismus wesensfremd ist, beizubringen.

Alpiner Schillauf als Mittel des Winteralpinismus ist jeden Bestrebungen des Sommeralpinismus gleichwertig. Will eine Sektion nicht auf dem Standpunkte von 1870 stehen bleiben, so kann sie daran nicht vorübergehen. Daher gehört seine Pflege nicht in das Arbeitsgebiet einer Sektionsuntergruppe, sondern es gehört in das Arbeitsgebiet der Gesamtsektion. Die Zeit wird nicht mehr fern sein, in der ein „Nur-Sommeralpinist“ in den Sektionen nicht mehr aufzutreiben sein wird. Die meisten Hütten sind „Nur-Sommerhütten“, sie sind manchmal „Behelfs-Winterhütten“. Es kann nur unsere Aufgabe sein, eine „Jahreshütte“ zu erstellen. Bis jetzt hat sich immer noch der Spruch bewährt: „Wo ein Wille, da ist auch ein Weg!“. Der Wille ist da, wir wären keine zielbewußten Potsdamer, wenn wir den Weg nicht finden würden!

Fortsetzung folgt.

Der Große Kettenstein.

Durch den westlichen Teil der Rißbüheler Alpen führt ein wenig begangener, abwechslungsreicher Weg, der sich trefflich als Zugang oder Abgang für die Benedigergruppe eignet. Er verbindet den obersten Pinzgau mit dem Spertental, das bei Kirchberg in das Brizental mündet und hier die Bahnlinie Rißbühel—Wörgl erreicht.

Im letzten Sommer waren wir, mein Gefährte Paul Heinrich und ich, aus der schneesturmdurchtobten und regendurchfluteten Benedigergruppe nach Neukirchen im Ober-Pinzgau gelangt, der im klarsten Sonnenschein vor uns lag. Von Neukirchen führt ein ständig ansteigender guter Weg zum Wildkogelhaus, 2007 m, der Sektion Austria. Das Hans bietet eine wundervolle Aussicht besonders auf die gegenüberliegende Benedigergruppe und ist gut bewirtschaftet. Nach Norden erschleift sich die Aussicht erst vom Wildkogel, 2227 m, eine halbe Stunde von der Hütte entfernt. Wir übernachteten auf dem Wildkogelhaus und begannen am nächsten Morgen die Höhenwanderung, bei der man den zum Großen Kettenstein führenden Kamm vollständig überschreitet. Über grüne Weidenhänge, zuweilen leichte

Schrofen geht es weglos auf und ab über Gipfel und Scharten — Filzenhöhe, 2100 m, Braunkogel, 2168 m, Frühmesser, 2236 m, Grasleitkopf, 2157 m, Laubkogel, 2117 m; der Große Kettenstein rückt immer näher, eigenartig wirkt der Anblick dieses wild zerrissenen, scharf gezackten Kalkberges im Gegensatz zu den sanften Formen der umgebenden Schieferkuppen. Bald stehen wir in der Scharte östlich des Großen Kettensteins, dem Schöntaljoch, 2150 m. Hier treffen wir den Weg, der vom Wildkogelhaus an den Hängen des Mühlbachgrabens entlang direkt zum Schöntaljoch zieht. Trotz des schlechter werdenden Wetters steigen wir auf verfallenem, steilem A.-B.-Wege zum Großen Kettenstein hinauf, 2363 m, turnen in wenigen Minuten auf zackigem Grat zum Mitteltgipfel und genießen kurze Zeit die weit übers Rautergebirge in die Ebene hinein sich erstreckende Aussicht. Das Wetter mahnt zum Abstieg, vorüber am Schöntalalm—Hochleger auf schlechter werdendem Almpfad zur Schöntalalm und zur Sonnwendalm, von dieser steil hinab in den Graben, in dem ein Sträßlein nach Aschau im Spertentale führt. Auf dem ganzen Wege haben wir nicht einen Turisten gesehen; das einzige menschliche Wesen in diesem ganzen Gebiet war ein Hüterbub.

In Aschau gibts zwei Gasthäuser — das eine „zum Falkenstein“ ist einfach; wir schliefen in Familienbetten mit hohen geschnitzten Kopfwänden, sogar eine Nähmaschine stand in unserm Zimmer, auch etwas schäbige Polsterstühle waren da. Beleuchtung: Kerze. Dafür hatten wir auch bei Tage 4 Fenster. Am nächsten Tag mußten wir eine gute Stunde auf dem Sträßlein talaus nach Kirchberg im strömenden Regen wandern.

Der beschriebene Weg ist zwar stellenweise nur Almpfad, ist aber für jedermann gangbar. Bei Zeitmangel kann die Besteigung des Großen Kettensteins unterbleiben. Einschließlich längerer Rasten haben wir vom Wildkogelhaus bis Aschau 9 Stunden gebraucht. Ohne Großen Kettenstein verkürzt sich diese Zeit auf etwa $7\frac{1}{2}$ Stunden. E. Dürre.

Die bestellten und bezahlten Zeitschriften (Jahrbücher) 1926 sind in der Geschäftsstelle abzuholen.

Die Sektion sucht für ihre Bücherei zu erwerben:

a) Zeitschriften (Jahrbücher)

1870—1884 (Band I—XV),
1916,
1920.

b) Mitteilungen

1875—1887 (Band I—XIII),
1891, Nr. 21,
1892—1897,
1901—1902,
1903, Nr. 22, 23, 24,
1904—1906,
1914—1923,
1924, Nr. 1, 3—9, 13.

Die Sektionsbücherei kann abgeben:
Zeitschriften (Jahrbücher)

1897—1899 (nur geheftet),
1900—1901,
1907—1910,
1921—1923.

Beschlüsse der 20. ordentlichen Hauptversammlung
am 24. November 1926.

Der Vorstand setzt sich für das Geschäftsjahr 1927 zusammen aus: Studienrat Dr. Martin Herberg, Potsdam, Waldemarstraße 2, Vorsitzender, Architekt Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, stellvertr. Vorsitzender, Stadtinspektor Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45, 1. Schriftführer, Lehrerin Hildegard Barth, Potsdam, Margaretenstr. 2, 2. Schriftführer, Tierarzt Ernst Wentzki, Potsdam, Lindenstr. 17, Schatzmeister, Stadtrat i. R. Hans Zwicker, Potsdam, Bassin 6, Beisitzer, Gertrude Klepp, Potsdam, Schützenstr. 10, Beisitzer.

Das Amt des Fahrtenwarts ist in den Händen des Studienrats Erich Dürre, Potsdam, Zimmerstr. 9, verblieben.

Zu Kassenprüfern sind wiedergewählt: Minist.-Amtmann Collmann von Schattemburg, Kaufmann Ernst Schickerra.

Der Festausschuß besteht aus Kaufmann Bruno Schauß, Eisenbahnspp. Wilh. Sperling.

Für das Geschäftsjahr 1927 werden erhoben:

- a) von A.-Mitgliedern: Beitrag 15,— RM.
Eintrittsgeld 15,— RM.
b) von B.-Mitgliedern: Beitrag 7,— RM.
Eintrittsgeld 7,— RM.

(von Ehefrauen der Mitglieder wird Eintrittsgeld nicht erhoben)

Mitgliederverzeichnis.

2. Fortsetzung.

Inizky, Albert	Architekt	Potsdam, Rüsselstr. 23
Inizky,	Ehefrau eines Architekten	" "
Jachmann, Walter	Stadtinspektor	" Viktoriastr. 61
Jachmann, Else	Ehefrau eines Stadtinspektors	" "
Jahn, Hermann	Ingenieur	" Neue Königstr. 82
Jahn, Mathilde	Ehefrau e. Ingenieurs	" "
Jesinghaus, Fritz	Direktor d. städtisch. Elektrizitätswerke u. Straßenbahnen	" Kastanienallee 40
Jesinghaus, Else	Ehefrau eines Direktors	" "
Jürgens, Rudolf	Medizinal-Praktikant	Berlin NW. 40, Scharnhorststr. 33
Kaldewey, Paul	Bäckermeister	Potsdam, Spandauerstr. 10
Kanzke, Luise	Bankbeamtin	" Luisenstr. 11
Kasack, Richard	Dr., Sanitätsrat	" Am Kanal 15
Kasack,	Ehefrau eines Sanitätsrats	" "
v. Kauffungen, Kunz	Dr., Oberarchivar	" Luisenstr. 72
Kayser, Rudolf	Dr.	" Neue Königstr. 17
Kennes, Karl	Justizrat	" Am Kanal 57
Kirchhoff, Paul	Bankbeamter	" Kaiser Wilhelmstr. 24
Kirchhoff,	Ehefrau eines Bankbeamten	" "
Klepp, Karl	Schlachthofdirektor	" Leipzigerstr. 3
Klepp,	Ehefrau eines Schlachthofdirektors	" "
Klepp, Max-Erich		" "
Klepp, Gertrude		" Schützenstr. 10
Klepp, Dora		" "
Klesse, Arthur	Dr., Zahnarzt	" Nauenerstr. 27
Klesse,	Ehefrau eines Zahnarztes	" "
Kluge, Richard	Oberpostinspektor	" Kronprinzenstr. 20
Kluge, Charlotte		" "
Kluge, Hedwig	Ehefrau eines Oberpostinspektors	" "

Knappe, Albert	Speditieur	Potsdam, Burgstr. 38
Knoll, Paul	Dr., Professor	" Breitestr. 14
Knoll, Käthe		" "
Kolbe, Karl	Stadtinspektor	" Margaretenstr. 18
Konopazki, Luise	Lehrerin	" Zeppelinstr. 7
Kraemer, Emil	Dr. jur.	" Waldemarstr. 10
Kraemer,	Ehefrau	" "
Kricheldorf, Liselotte	Hausbeamtin	Berlin NW. 6, Karlstr. 26
Kreeter, Alfred	Bankdirektor	Potsdam, Luisenstr. 74
Kreeter,	Ehefrau eines Bankdirektors	" "
Krohn, Helene	Telegraphensekretär	" Auguste Viktoriastr. 9
Krueger, Ely		" Alexandrinenstr. 15
Krüger, Erich	Amtsrat	" Viktoriastr. 26
Krüger, Elisabeth	Ehefrau eines Amtsrats	" "
Kube, Johannes	Stadtoberinspektor	" Sonnenlandstr. 18
Kullmann, Franz	Ministerialamtmann	" Alexandrinenstr. 8
Kullmann, Maria		" "
Kennes, Werner	Leutnant	" Am Kanal 57
Kahle, Erich	Studienrat	Berlin NW. 87, Levetzowstr. 20 III
Kehner, Heinrich	Fabrikbesitzer	Sakrow b. Potsdam
Kießlich, Richard	Reichsbankrat	Berlin—Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 6
Kießlich, Elli		" "
Kießlich, Susanne		" "
Klaft	Fräulein	Berlin W. 9, Linkstr. 23/24 (Verlag Jul. Springer)
Koeniger, Erich	Dr.	Nowawes, Heinestr. 21
Krause,	Fräulein,	Steinstücken, Post Neubabelsberg.

Änderungen:

Es ist zu streichen:

Dürre, Helene	Ehefrau eines Studienrats	Potsdam, Zimmerstr. 9.
---------------	---------------------------	------------------------

Walther Neumann K.-G.

Potsdam, Schwerffegerstraße 9

Glas — Kristall — Porzellan — Steingut
 Reiche Auswahl in passenden Weihnachtsgeschenken
 Leihgeschirr u. silberne Bestecke für Festlichkeiten



ECKEN

Fernsprecher 3126



Mitglieder 5pCt. Rabatt.

Markenartikel ausgenommen.

Ihr Vorteil fordert es,
 daß Sie sich die neue
Wintersport-

Preisliste übersenden lassen; sie enthält
 viel Neues und wird kostenlos übersandt
Gustav Steidel
 Berlin SW. 19, Leipziger Str. 67-70

J. H. Neumann

Inh. Frau Venzki
 Linden- u. Brandenburger-
 Straßen-Ecke

Trikotagen

Wolle

Strümpfe

Begr. 1743 — Tel. 3878

BUCHDRUCKEREI

PAUL MEYER

— POTSDAM —
 AM NEUEN MARKT NR. 11



Familien-
 drucksachen